

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 11 · November 2024

Foto: WKB



Absender: Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt

AUSZEICHNUNG In der Wirtschaftskammer Burgenland wurden Lehrlinge aus den heimischen Industriebetrieben vor den Vorhang gebeten. Geehrt wurden rund 80 Lehrlinge, die durch ihre besonderen Leistungen aufgefallen sind. Ab Seite 16

Unsere Unternehmer:innen sind das Rückgrat der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft. Ihre unverzichtbare Rolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung von Innovationen und Stärkung der Gemeinschaft macht sie zu einem fundamentalen Bestandteil einer erfolgreichen und lebenswerten Zukunft im Burgenland.

UN VER ZICHT BAR

Wir Unternehmer:innen.
Motor für Wachstum, Fortschritt
und Wohlstand im Burgenland.

WIR UNTERNEHMER:INNEN. Unverzichtbar.



wko.at/bgld/unverzichtbar
#unverzichtbar



Präsident direkt

Andreas Wirth

Foto: WKB/Levi

Fühlen Sie sich unverzichtbar?

Nein? Sollten Sie aber! Mit Ihrem Unternehmen sind Sie unverzichtbar. Was uns im Burgenland fehlt, merken wir leider oft erst, wenn wir es nicht mehr haben. Nur ein Beispiel: die Dorfgasthäuser. Es ist Ihnen sicher schon beim Martinigansessen, beim Reservieren für ein Familienfest oder die Weihnachtsfeier mit Ihren Mitarbeitern aufgefallen: Viele unserer Dorfgasthäuser sind verschwunden. Jetzt, wo sie weg sind, wird es uns bewusst: Eigentlich sind sie unverzichtbar.

Genauso unverzichtbar ist Ihr Betrieb – egal, ob Sie ein Ein-Personen-Unternehmen sind oder Arbeitsplätze in der Region schaffen. Daher möchten wir Ihnen mit der Kampagne „unverzichtbar“ die Bühne bieten, die Menschen hinter den Unternehmen und ihre Bedeutung für das Burgenland in den Vordergrund zu rücken. Sie sind nicht nur „ein Betrieb“, Sie gestalten unser Land in vielerlei Hinsicht aktiv mit! Wir müssen die wirtschaftliche Bedeutung und die gesellschaftliche Rolle der Unternehmerinnen und Unternehmer deutlich sichtbarer machen: Sie schaffen Arbeitsplätze in

der Region, Sie unterstützen Vereine und Initiativen, Sie halten die Ortsstruktur am Leben.

Um Sie, Ihren Betrieb, Ihr Team und Ihre Leistungen sichtbar zu machen, haben wir mehrere Aktionen gestartet – wie diese genau ablaufen, erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

Einige von Ihnen durfte ich im ersten Jahr meiner Tätigkeit in der Wirtschaftskammer kennenlernen. Manchen konnte ich bei Auszeichnungen und Ehrungen gratulieren. Bei einigen durfte ich sogar den Betrieb besuchen. Ich möchte aber noch viel mehr von Ihnen kennenlernen, mit Ihnen über Ihre Ideen reden und auch auf ein – trotz fordernder Zeiten – erfolgreiches Jahr anstoßen. Daher gibt es ab Dezember den Wirtschafts-Weihnachts-Punsch in allen Regionalstellen der Wirtschaftskammer. Die Einladung dazu wird Ihnen zeitgerecht zugestellt. Kommen Sie vorbei, um Ideen auszutauschen oder einfach Hallo zu sagen. Ich freue mich!

Bleib neugierig.

**SCHNELL UND AKTUELL ÜBER
DEN WIFI-ONLINE-SHOP INFORMIEREN**

**Die Vorteile rund um die
berufliche Aus- und Weiterbildung:**

- Kurse suchen und gleich buchen
- Detailinfos zur Ausbildung
- Aktuelle Veranstaltungstipps
- Zusätzliche Kurstermine
- Förderung und Steuertipps
- Online-Einstufungstests

Registrieren für noch mehr Vorteile:

- Schneller Anmeldeprozess
- Kurstermine direkt ins Outlook übertragen
- Papierloser Schriftverkehr

**Online
suchen & buchen
bgld.wifi.at**



WIFI Burgenland
T 05 90 907-5000
E info@bgld.wifi.at



wifiburgenland



wifi-burgenland

Ein starkes Signal für Unternehmer:innen im

NOTWENDIGKEIT

Mit dem erfolgreichen Start der Kampagne „#unverzichtbar“ haben wir in den letzten Wochen einen entscheidenden Meilenstein gesetzt. Die Botschaft ist klar: Unternehmer:innen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft, aber auch viel mehr als das – sie sind Innovator, Arbeitgeber und Gestalter unserer Gesellschaft. Durch ihren täglichen Einsatz tragen sie maßgeblich zur Entwicklung und zum Wohlstand des Burgenlandes bei.

Von EPU, den kleinen Familienbetrieben bis zu den großen Industrieunternehmen – jedes einzelne Unternehmen ist unverzichtbar. Unsere Kampagne würdigt diese Vielfalt und hebt den enormen Wert des Unternehmertums hervor, der oft im Hintergrund bleibt, aber für die Gesellschaft von unschätzbarem Wert ist. Gerade in einer Zeit, in der wirtschaftliche Stabilität und regionale Unabhängigkeit immer wichtiger werden, ist es entscheidend, den Beitrag der Unternehmer:innen sichtbar zu machen und zu würdigen.

„Es ist unsere Aufgabe, den Menschen hinter den Unternehmen eine Bühne zu bieten und ihre Bedeutung für das Burgenland in den Vordergrund zu rücken. Unternehmer:innen sind nicht nur Wirtschaftsakteure, sie gestalten unser Land in vielerlei Hinsicht aktiv mit“, betont Andreas Wirth, Präsident der

Wirtschaftskammer Burgenland.

Die ersten Reaktionen auf den Kampagnenstart waren sehr positiv. Viele Unternehmer:innen haben ihr Interesse sowie ihre Unterstützung bekundet und zeigen sich bereit, gemeinsam mit uns ein starkes Zeichen zu setzen. Dies verdeutlicht, dass die Kampagne nicht nur eine Initiative der Wirtschaftskammer ist, sondern auch von der gesamten Unternehmerschaft im Burgenland mitgetragen wird. „Die Kampagne ‚#unverzichtbar‘ ist mehr als nur eine Würdigung der unternehmerischen Leistung – sie ist ein Weckruf. Wir müssen die wirtschaftliche Bedeutung und die gesellschaftliche Rolle der Unternehmer:innen deutlicher sichtbar machen. Ohne sie wäre das Burgenland nicht das, was es heute ist“, ergänzt Harald Schermann, Direktor der Wirtschaftskammer Burgenland.

Doch der Start ist erst der Anfang – wir haben noch viele spannende und inspirierende Aktivitäten geplant, die in den kommenden Monaten folgen werden. Die Kampagne wird bis Ende Februar 2025 fortgeführt. Wir freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam mit Ihnen, den Unternehmer:innen, Ihre Rolle und Ihre Bedeutung hervorzuheben.

Ein Blick nach vorn: Was uns in den kommenden Wochen erwartet

Nach dem kraftvollen Auftakt stehen weitere spannende Aktivitäten bevor, die unsere Kampagne begleiten und



Harald Schermann, Direktor Wirtschaftskammer Burgenland, und Andreas Wirth, Präsident Wirtschaftskammer Burgenland (v. l.).

die Bedeutung des Unternehmertums unterstreichen. Dabei möchten wir die Unternehmer:innen aktiv in den Fokus stellen und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl schaffen.

Mitmachaktion: Zeigen Sie, dass Ihr Unternehmen unverzichtbar ist

Anfang November startend, laden wir alle Unternehmer:innen zur Mitmachaktion ein. Alle können aktiv teilnehmen, indem sie über Social Media ein Teil der Kampagne werden. Posten Sie Ihre Teilnahme in den sozialen Medien mit #unverzichtbar und zeigen Sie stolz Ihre Verbundenheit mit dem Burgenland.

So können Sie teilnehmen:

1. Besuchen Sie die Kampagnenwebsite wko.at/bgld/unverzichtbar.

2. Thema wählen: Entscheiden Sie sich für eines der vier

Textsujets, das am besten zu Ihrem Unternehmen passt:

- Wertschätzung
- Sozialer Zusammenhalt
- Arbeitsplätze sichern
- Innovation

3. Daten eingeben: Füllen Sie das Onlineformular aus und geben Sie dort Ihren Namen, Ihren Firmennamen und den Standort Ihres Unternehmens an.

4. Foto hochladen: Laden Sie ein Foto von sich oder Ihrem Betrieb hoch, das wir mit Ihrem gewählten Textsujet kombinieren.

5. Beitrag in den Kanälen der Wirtschaftskammer Burgenland: Nach Abschluss wird Ihr persönliches Kampagnenbild auf den offiziellen Kanälen der Wirtschaftskammer Burgenland gepostet. So setzen Sie ein starkes Signal und zeigen, dass auch Ihr Unternehmen ein unverzichtbarer Teil der

die Burgenland

burgenländischen Wirtschaft ist. Machen Sie mit und zeigen Sie, dass die Unternehmer:innen des Burgenlandes stark, vielfältig und vor allem unverzichtbar sind!

Hörfunkspot auf Radio Burgenland

Im November werden wir mit einem eigens produzierten Hörfunkspot auf Radio Burgenland das Thema „Was wäre das Land ohne Unternehmer:innen“ weiter in die Öffentlichkeit tragen. Er wird täglich ausgestrahlt und soll die Bedeutung der Unternehmen für das Burgenland unterstreichen.

Wirtschafts-Weihnachts-Punsch

Um das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen, planen wir, ab Anfang Dezember den

Wirtschaftsweihnachtspunsch in allen Regionalstellen anzubieten. Das ist eine wunderbare Gelegenheit, sich zu vernetzen, Erfolge zu feiern und auf das kommende Jahr vorzuschauen.

Diese Aktionen sind Teile unseres Engagements, das Unternehmertum in den Mittelpunkt zu rücken und die starke Rolle unserer Unternehmer:innen zu feiern. Wir freuen uns darauf, in den kommenden Monaten gemeinsam mit Ihnen die Kampagne weiterzuführen sowie den Zusammenhalt in unserem Land zu stärken.



wko.at/bgld/unverzichtbar
#unverzichtbar

UN VER ZICHT BAR

Durch den Aufstieg der KI nehmen Hacker-Angriffe täglich zu. Kleinunternehmen im Visier von Hackern!

WAS WÜRD E BEDEUTEN, WENN SIE PLÖTZLICH

- ➔ KEINEN ZUGRIFF MEHR AUF IHRE DATEN HÄTTEN ?
- ➔ UND JEMAND ANDERER IHRE DATEN NUTZEN UND/ODER MANIPULIEREN KÖNNTE ?
- ➔ ODER EIN UNBEKANNTER AUF IHR BANKKONTO ZUGREIFEN WÜRD ?

CYBERSICHERHEIT
RISIKEN ERKENNEN
SCHUTZ MAXIMIEREN

bitSTUDIO

www.bit-studio.at
bit@bit-studio.at
+43 (0) 2682 21535



Lehrlingscasting 2025

**Seien Sie mit dabei und
finden Sie Ihren zukünftigen Lehrling!**

Termine im Überblick:

- > Rathaus Oberpullendorf: 17.01.2025
- > Polytechnische Schule Stegersbach: 23.01.2025
- > Polytechnische Schule Jennersdorf: 30.01.2025
- > Wirtschaftskammer Oberwart: 05.02.2025
- > Kulturzentrum Mattersburg: 06.02.2025
- > Wirtschaftskammer Eisenstadt: 20.02.2025
- > Polytechnische Schule Neusiedl am See: 25.02.2025

Alle Informationen und Anmeldung unter **wko.at/bgld/lehrlingscasting**



Lehrling gesucht? Lehrling gefunden!

LEHRLINGSCASTING Sie sind auf der Suche nach einer Fachkraft zur Ausbildung? Dann nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen zu präsentieren und direkt mit den Interessenten zu sprechen.

Nicht mehr aus dem Veranstaltungsprogramm der Wirtschaftskammer Burgenland wegzudenken: Mit dem Lehrlingscasting schafft die Wirtschaftskammer Burgenland in Kooperation mit

dem AMS und der Bildungsdirektion Burgenland schon zum siebenten Mal ein Vermittlungsformat, das Betrieben und Jugendlichen, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind, die Möglichkeit gibt, im Rahmen eines Bewerbungsgesprächs den ersten Eindruck voneinander zu gewinnen. Das Ziel ist, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen – das möglichst effizient, zeitsparend und punktgenau. Im besten Fall finden Interessierte ihren künftigen

Lehrplatz und Unternehmen ihren baldigen Lehrling.

Ablauf

Als Unternehmen melden Sie sich mit ausgefülltem Anmeldeformular, welches Sie auf der Webseite finden, per E-Mail an. Am Tag Ihres Termins haben Sie vor Ort einen eigenen Platz, an dem Sie sich präsentieren und Ihren potenziellen Fachkräftenachwuchs in Empfang nehmen können. Die teilnehmenden Lehrstelleninteressenten kommen direkt zu Ihnen.

Das Lehrlingscasting wird flächendeckend im ganzen Burgenland angeboten. Sie können in Ihrem Bezirk, aber auch an Terminen in anderen Bezirken teilnehmen.

+ Informationen

Lehrlingscasting 2025

Kerstin Strasser

Referat Marketing/Veranstaltungs-

marketing WKB

T 05 90 907 4212

E kerstin.strasser@wkbgl.at



wko.at/bgld/lehrlingscasting

Sprinter 311 CDI Kastenwagen, Österreich-Edition, standard
Normaldach, 6-Gang-Schaltgetriebe, Doppel-Beifahrersitzbank,
84 kW (114 PS), Ausstattungslinie BASE

Aktiver Bremsassistent, Aktiver Spurhalte-Assistent, Totwinkel-Assistent,
Seitenwind-Assistent, Intelligenter Geschwindigkeits-Assistent, Attention
Assist, Fahrlichtassistent, Reifendrucküberwachung, Regensensor,
10,25" MBUX Multimediasystem, Multifunktionslenkrad, Rückfahr-
kamera, Tempomat, Außenspiegel elektr. verstellbar/heranklappbar

Unverbindlicher Kaufpreis
inkl. NoVA, exkl. MwSt.

ab € 39.990,-¹



ÖSTERREICH
EDITION

Ihr Vorteil. Unsere Sprinter Österreich-Edition.

Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch Sprinter Kastenwagen nach WLTP²
kombiniert: 8,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 229 g/km.

¹Angebot gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf.

Abbildung ist Symbolfoto. ²Die angegebenen Werte sind die ermittelten
„WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152.

Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet.
Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht
Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken
zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der
gewählten Sonderausstattungen. Änderungen in Konstruktion und
Ausstattung sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Mercedes-Benz

Einwegpfand: Das sollten Sie wissen

NEUERUNG Ab 1. Jänner 2025 kommt auch in Österreich das Einwegpfand auf Plastikflaschen und Getränkedosen. Lesen Sie hier, was Sie als Unternehmen beachten müssen.

? Wie funktioniert das Einwegpfand?

Alle Getränke-Einweg-Kunststoff-Flaschen und Aludosen werden in Österreich ab Jänner 2025 bepfandet. Das bedeutet, dass jeder, der Getränke in Plastikflaschen oder Dosen an Kunden abgibt, das Pfand von 25

Cent einheben und in weiterer Folge auch leere Gebinde vom Kunden zurücknehmen muss.

? Davon ist doch nur der Lebensmittelhandel betroffen. Oder?

Der Handel ist am stärksten betroffen, weil hier die meisten Flaschen und Dosen verkauft werden und die Kunden die Leergebinde hauptsächlich zurückgeben.

Doch auch Branchen, an die man im ersten Moment gar nicht denkt, sollten sich Gedanken machen: Das

Busunternehmen, das seinen Fahrgästen Getränke zum Kauf anbietet. Oder der Gastronomiebetrieb, der Getränke in Plastikflaschen verkauft. Dasselbe gilt auch für Fleischhauer und Bäcker, die zum Beispiel Dosen zum Mitnehmen anbieten. Auch diese Unternehmen sind von der Rücknahmeverpflichtung des Einwegpfands betroffen.

? Gilt das Einwegpfand für alle Plastikflaschen und Getränkedosen?

Alle Flaschen und Dosen, die für das Pfandsystem

vorgesehen sind, tragen ein spezielles Recyclinglogo. Alle anderen Gebinde recyceln die Konsumenten wie zuvor im Gelben Sack.

? Da geht es ja hauptsächlich um die 0,5-Liter-Plastikflaschen. Oder?

Nein, dem Einwegpfand unterliegen alle Getränke in Kunststoffflaschen und Dosen mit einem Volumen von 0,1 bis maximal 3 Liter. Aus hygienischen Gründen ausgenommen sind Milch und Milchmischgetränke.

FAKTEN

- Ab 1. Jänner 2025 wird in Österreich ein Einwegpfand auf Plastikflaschen und Getränkedosen in der Höhe von 25 Cent eingeführt, das bei Rückgabe erstattet werden muss.
- Diese Produkte sind mit einem eigenen erkennbaren Logo versehen.
- Produkte ohne dieses Logo dürfen noch bis Ende 2025 verkauft werden.
- Informieren Sie Ihre Kunden rechtzeitig darüber, dass diese in Zukunft die Flaschen und die Dosen nicht mehr zerdrücken dürfen.



recycling-pfand.at



„Für die Konsumenten ist es ‚nur‘ ein weiterer Sammelkorb im Abstellraum – für die betroffenen Unternehmen eine große Neuerung: das Einwegpfand“, sind sich Wolfgang Stadlmann (l., ADEG Rust) und Manfred Moyses (r., Obmann des Landesgremiums des Lebensmittelhandels) einig.



Alle Infos zum
Einwegpfand



Handbuch



Förderungen:
Antragstellung bis
30. Juni 2025



? Wie hoch ist eigentlich das Einwegpfand?

Das Pfand beträgt immer 25 Cent pro Gebinde – egal, ob es sich um eine kleine oder eine große Plastikflasche beziehungsweise eine Aludose handelt.

? Sie haben gerade erst eine Getränkebestellung gemacht? Dürfen Sie diese nach 1. Jänner 2025 noch verkaufen?

Ja, natürlich! Produkte ohne Pfandlogo dürfen noch bis Ende 2025 übergangsweise abverkauft werden.

? Welche Infos sollten Sie an Ihre Kunden weitergeben?

Was am Jahresanfang sicher ungewohnt sein wird: Derzeit drücken fast alle die Plastikflaschen und die Dosen möglichst flach, um Platz im Gelben Sack zu sparen. Damit die Gebinde zurückgenommen werden können, dürfen Ihre Kunden die Flaschen und die Dosen aber **nicht zerdrücken** – sie müssen in ihrer ursprünglichen Form in den Pfandautomaten eingelegt werden.

? Stichwort Pfandautomat: Müssen auch ganz kleine Geschäfte einen solchen Automaten einrichten?

Nein. Kleine Geschäfte oder Inverkehrbringer dürfen die Pfandware händisch an der Kasse zurücknehmen und das Pfand dort ausbezahlen. Für sie gilt auch, dass sie, wenn sie beispielsweise nur 0,5-Liter-Plastikflaschen verkaufen, nur solche Gebinde zurücknehmen müssen – dies nur im üblichen Ausmaß eines Kaufakts.

+ Informationen

Referat Umwelt- und Energiepolitik
Katharina Thiess
T 05 90 907 2220
wko.at/departement/1191



Sparte Handel
T 05 90 907 3310
E handel@wkbgl.at
wko.at/departement/132



DER NEUE OPEL COMBO UNSER LADE-EXPERTE

AB **€ 119,-** / MONAT³
IM 3,99% LEASING³



4 JAHRE GARANTIE¹
WINTERREIFEN²
GRATIS BEI LEASING



¹ Angebot inkl. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/100.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Opel Österreich GmbH).

² Gratis Winterkompletträder bei Finanzierung über Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich.

³ Leasingrate für COMBO LKW KW M BLUEHDI 100 S&S 6-GANG MANUELL, Unternehmerangebot exkl. 20% Ust., 30% Eigenleistung, zzgl. Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit; Kilometerleistung 25.000 km pro Jahr. Angebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG.

Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Irrtümer, Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Angebot gültig bei Kaufvertrag bis 31.12.2024. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand Oktober 2024): CO₂-Emission in g/km: 142-155. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 5,4-6,8. Symbolbild Stand 10/2024. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.

Hamburger Hafengeburtstag

ZUSAMMENKUNFT Weit über eine Million Menschen feiern jährlich den Hamburger Hafengeburtstag. Beim 836. Geburtstagsfest von 9. bis 11. Mai 2025 wird das Burgenland als Länderpartner dabei sein.

An drei Tagen im Mai dreht sich in der Hansestadt alles um den Hafen, die Schiffe und maritime Themen – doch diesmal auch um den Wirtschaftsstandort Burgenland. Von der Einlaufparade am 9. Mai bis zur großen Auslaufparade am 11. Mai 2025 bevölkern tausende Menschen das Ufer der Elbe und genießen die frischen Fischbrötchen. Doch nicht nur diese: Diesmal werden auch Grammelpogatscherl, Sterz und köstliche Weine aus dem Burgenland eine wesentliche Rolle in Hamburg spielen. Neben der Präsentation des Burgenlands als Wirtschafts- und Tourismusregion gibt es in der Hafenstadt auch Netzwerktreffen für burgenländische Unternehmer rund um

die Themen Erneuerbare Energie, Digitalisierung und Logistik.

Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth erklärt: „Durch unsere Kontakte nach Hamburg wurde angefragt, ob sich das Burgenland vorstellen könnte, Länderpartner beim Hafengeburtstag zu werden. Der deutsche Markt ist für das Burgenland nicht unwesentlich: Jährlich exportiert es Waren im Wert von rund 850 Millionen Euro – das sind rund 30 Prozent des Gesamtexportes – nach Deutschland. Damit war für uns klar, dass wir zusagen – natürlich nicht, ohne uns vorher um Partner umzusehen. Die haben wir mit dem Land Burgenland, Tourismus Burgenland und Wein Burgenland gefunden.“



Alle Infos rund um den 836. Hafengeburtstag Hamburg: hafengeburtstag.hamburg



Bei der Präsentation: Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth mit KommR Robert Pfarrwaller und Michael Wendt (v. l.).

Neue Chancen in Bulgarien

Desislava Naydenova-Gospodinova, die neue bulgarische Botschafterin, und Emilian Abadjiev, Handelsdelegierter der Republik Bulgarien in Österreich, besuchten kürzlich die burgenländische Landeshauptstadt und sondierten neue Geschäftschancen im Burgenland. Auf dem Programm stand ein Besuch bei

der Firma MAM in Großhöflein. Schnuller „Made in Burgenland“ sind auch jetzt schon in Bulgarien erhältlich. Waren im Wert von rund einer Million Euro werden jährlich aus dem Burgenland nach Bulgarien exportiert. Hoch im Kurs stehen Kunststoffe, technische Produkte und Maschinen, aber auch Wein.



Handelsdelegierter Emilian Abadjiev, Peter Guttman und Norbert Polatschek (beide MAM), Botschafterin Desislava Naydenova-Gospodinova sowie Doris Granabeter und Melanie Wagner-Deli (beide Außenwirtschaft Burgenland) (v. l.).



Bibi 2024

EREIGNIS Die Bildungs- und Berufsinformationsmesse (Bibi) ist eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt, die Jugendlichen die Möglichkeit bietet, erste Kontakte zu knüpfen und sich praxisnah über verschiedene berufliche Chancen zu erkundigen – egal, ob Technik, Handwerk oder akademische Laufbahn. Zahlreiche Aussteller präsentierten ihre Angebote. Sie zeigten aktuelle

Trends in der Arbeitswelt, neue Ausbildungswege und Karrierechancen. Neben Infoständen gab es auch zahlreiche Vorträge und Workshops. Die Wirtschaftskammer Burgenland war mit ihren Experten vertreten. Sie stand den Interessierten für persönliche Beratungen zur Verfügung, um individuelle Fragen zu klären sowie praktische Tipps für Bildungs- und Berufsweg zu geben.



Nachhaltiges Unternehmertum

In der Wirtschaftskammer Burgenland fand die zweite Dialogrunde zur „Agenda Nachhaltiges Unternehmertum“ statt. Es ging um die strategischen Grundsätze der Wirtschaftskammer zum Thema Nachhaltigkeit. Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth definierte die Ziele: Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema für Unternehmen, eine Chance, unternehmerisch erfolgreich zu sein, und für die

Wirtschaftskammer intern und extern ein Teil des Erfolges. Die Wirtschaftskammer ist jener Ort, wo Unternehmen sowohl Information als auch Hilfe bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsprojekte und -strategien finden. „Wir wollen in den nächsten Jahren verstärkt dahingehend unsere Betriebe unterstützen, die Themen Kreislaufwirtschaft, ESG und Grüne Jobs anzunehmen und perfekt umzusetzen“, erklärt Präsident Andreas Wirth.



Markus Taschek, Gerald Schwentenwein, KommR Johann Lackner, KommR Hans Dieter Buchinger, Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth, Rainer Wildt, Petra Schumich, Stefan Waller, Roland Siedl, Lisa Lehner und Wirtschaftskammerdirektor Harald Schermann (v. l.).



Referat Nachhaltigkeit der
Wirtschaftskammer Burgenland

Soziales Engagement steht hoch im Kurs

Auch heuer unterstützte Raiffeisen Burgenland gemeinnützige Organisationen und Vereine bei ihrer Tätigkeit und spendete im Zuge der Spartage insgesamt 12.000 Euro. Spendenempfänger waren das Burgenländische Hilfswerk, das SOS Kinderdorf Pinkafeld, das Kinderhospiz Sterntalerhof, das Elisabeth-Heim Jennersdorf, das Kinderdorf Pötsching und die Caritas Burgenland. Als erste Ansprechpartner, wenn es um finanzielle Belange



geht, trägt Raiffeisen auch in herausfordernden Zeiten zum wirtschaftlichen Wohlergehen

der Menschen bei, vergisst dabei aber nicht auf die soziale Verantwortung.

Spendenübergabe durch RLB-Vorstand Rudolf Suttner (l.), Generaldirektor KommR Rudolf Könighofer und RLB-Vorständin Eva Fugger (beide r.).

Auftakt zur Sportgeräte-Gutscheinaktion

Das Projekt „Burgenland bewegt Kids“ ist eine Zusammenarbeit der Burgenländischen Landesregierung, der Bildungsdirektion Burgenland, der Wirtschaftskammer Burgenland, der burgenländischen Sportartikelhändler, der Firma Intersport und des Vereins „Marke Burgenland“. Künftig bekommen jeder burgenländische Schüler und jede burgenländische Schülerin der sechsten Schulstufe einen Sportgeräte-Gutschein im Wert von 200 Euro. Präsident Andreas Wirth erklärt zum Start der Aktion: „Was uns am Herzen liegt, ist, dass unsere

Kinder und unsere Jugendlichen die Möglichkeit haben, Sport zu treiben. Welchen, das sollen sie selbst entscheiden. Ein Gutschein für Sportausrüstung kann und wird ein Super-Anreiz sein und da sie den Gutschein beim lokalen Sporthändler im Burgenland einlösen, bekommen sie noch die beste Beratung dazu. Fazit: Die Jugend wird zum Sport animiert und unsere Wirtschaft profitiert auch davon!“ Diese Initiative ist gleichzeitig ein Impuls für den heimischen Handel, denn der Gutschein kann bei teilnehmenden burgenländischen Sportartikelhändlern eingelöst werden.



Präsident Andreas Wirth und Cornelia Frosch-Sattler, Sportartikelhändlerin aus Frauenkirchen.

Fotos: WKÖ, Wirtschaftsagentur Burgenland/Emmerich Mädl

Sie haben eine entsprechende Ausbildung, mehrjährige Praxis in Ihrem Fachgebiet und möchten Ihr Expertenwissen an Interessierte weitergeben?

DANN WERDEN SIE TRAINER:IN IM WIFI BURGENLAND!



bgld.wifi.at/trainerbewerbung



Alle Preisträger gemeinsam mit Michael Gerbavits (Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH), Landesrat Leonhard Schneemann, Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Harald Schermann (Direktor Wirtschaftskammer Burgenland).



Innovationspreis Burgenland

AUFSCHWUNG Der Innovationspreis Burgenland ging zum 30. Mal erfolgreich über die Bühne. Unternehmen reichten ihre zukunftsweisendsten Projekte ein. Sie erhielten dafür große Anerkennung in Form von Preisen und Auszeichnungen.

Zum 30. Mal vergab die Wirtschaftskammer Burgenland gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Burgenland den Innovationspreis Burgenland. Die Einreichungen beeindruckten die Fachjury durch ihre Dichte an Innovationskraft. Sie alle zeigen, wie viel Potenzial und

Kreativität in Burgenlands Betrieben steckt.

Die Preise wurden in den Kategorien Innovative Dienstleistungen, KMU und Großunternehmen vergeben, ebenso ein Sonderpreis der Jury und erstmalig ein Sonderpreis für Forschung.

Die BHM-Tech Produktionsgesellschaft mbH aus Grafenschachen gewann mit ihrer Innovation „Life is easy. contact forte.“ den Innovationspreis Burgenland 2024. Sie entwickelte das digitale Knochenleitungshörsystem „contact forte“. Das Gerät bietet Menschen jedes Alters eine komfortable und alltagstaugliche Hörlösung. Dank flexibler Tragemöglichkeiten,

Bluetooth und biokompatibler Materialien eignet es sich ideal für Alltag und Outdoor-Aktivitäten. Mit dem Gesamtsieg sicherte sich die Firma die Nominierung für den Staatspreis Innovation, die höchste Auszeichnung Österreichs für besonders innovative Leistungen. Zudem werden zwei weitere Betriebe dafür entsendet: Dr. Bohrer Lasertec GmbH aus Neusiedl am See und BECOM Electronics GmbH aus Hochstraß.

Für den Sonderpreis ECONOVIVUS ist auch Dr. Bohrer Lasertec GmbH nominiert, für den Sonderpreis VERENA die LUMITECH Lighting Solution GmbH aus Jennersdorf.

Die Preisträger

Gesamtsieger

BHM-Tech
Produktionsgesellschaft
mbH

KATEGORIEN

„Innovative Dienstleistungen“

Sieger: cal GmbH

Auszeichnung:
H. Wenzl Handel Transport
Logistik GmbH

Auszeichnung:
INTUCOM GmbH

KMU

Sieger: Dr. Bohrer Lasertec
GmbH

Auszeichnung: BeResilient
GmbH

Großunternehmen

Sieger: Weitzer Parkett
Produktions GmbH

Auszeichnung:
BECOM Electronics GmbH

Sonderpreis der Jury

For Sports GmbH

Sonderpreis für

Forschung

Forschung Burgenland
GmbH



BECOM Electronics GmbH



BeResilient GmbH



BHM-Tech Produktionsgesellschaft mbH



cal GmbH



Dr. Bohrer Lasertec GmbH



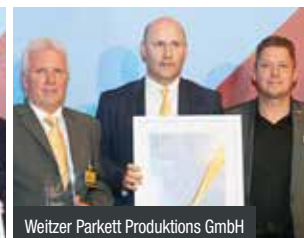
For Sports GmbH



Forschung Burgenland GmbH



INTUCOM GmbH



Weitzer Parkett Produktions GmbH



H. Wenzl Handel Transport Logistik GmbH

Austria's Leading Companies

EHRUNGEN Bereits zum 26. Mal wurden die besten Unternehmen beim Wirtschaftswettbewerb „Austria's Leading Companies“ (ALC) ausgezeichnet.

Verliehen wird der renommierte Business Award von „Die Presse“ gemeinsam mit ihren Partnern KSV1870 und PwC Österreich. Mit dem Award werden die erfolgreichsten Kleinbetriebe mit einem Jahresumsatz (2023) von einer Million Euro bis maximal 10 Millionen Euro, Mittelbetriebe mit einem Jahresumsatz

2023 von 10 bis 50 Millionen Euro und Großbetriebe mit einem Jahresumsatz (2023) von mehr als 50 Millionen Euro ausgezeichnet.

Darüber hinaus wird im Rahmen von ALC gemeinsam mit der MVG sowie in Partnerschaft mit Zero Project der Inklusionspreis verliehen, der Unternehmen mit besonderen

Initiativen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auszeichnet.

Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth betonte anlässlich der Preisverleihung: „Hier einen Preis zu erringen, ist eine ganz besondere Auszeichnung. Als Kriterium zählen die Zahlen – und die sprechen immer eine ganz deutliche Sprache!“

Die Preisträger

Großbetriebe

1. Kromberg & Schubert Austria
2. Melecs EWS GmbH
3. Felix Austria GmbH

Mittelbetriebe

1. ETM professional control GmbH
2. CB Chemie GmbH
3. rmDATA GmbH

Kleinbetriebe

1. Strobl GmbH
2. CB Nutrition GmbH
3. Karner Haustechnik GmbH

Inklusionspreis

NDL Restaurantbetriebs GmbH

ESG-Award

Burgenland Energie AG



Kromberg & Schubert Austria



Burgenland Energie AG



Melecs EWS GmbH



rmDATA GmbH



ETM professional control GmbH



Strobl GmbH



Karner Haustechnik GmbH



CB Chemie GmbH, CB Nutrition GmbH



Felix Austria GmbH



NDL Restaurantbetriebs GmbH

Rasche Nutzung bringt bis zu 500 Euro mehr

ÄNDERUNG Wer noch heuer Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchführen lässt, kann vom Handwerkerbonus besonders profitieren – mit 2025 sinkt die maximale Förderhöhe.

Bis zu maximal 2.000 Euro beträgt der Bonus heuer noch. Ab 1. Jänner 2025 sind es maximal 1.500 Euro. „Wer jetzt also noch rasch anstehende Aufträge erledigen lässt, bekommt über den Handwerkerbonus um bis zu 500 Euro mehr“, geben die Landesinnungsmeister des Baus und des Bauhilfsgewerbes, KommR Bernhard Breser und KommR Anton Putz, zu bedenken. Mit dem Handwerkerbonus wird eine breite Palette an Arbeitsleistungen, die

von Handwerkern im privaten Wohn- und Lebensbereich erbracht werden, gefördert. Neben Sanierungen und Renovierungen betrifft das etwa die Errichtung von Aus- und Zubauten. Gefördert werden 20 Prozent der Netto-Arbeitskosten mit einer maximalen Förderhöhe von 2.000 Euro (2024) beziehungsweise 1.500 Euro (2025). Auch Arbeitsleistungen zur Beseitigung von Hochwasser- oder Sturmschäden, beispielsweise Ausmal-, Fliesenlege-, Trockenlegungs-, Räumungs- und Entrümplungsarbeiten, sind durch den Handwerkerbonus förderbar – sofern diese nicht von dem Katastrophenfonds oder anderen Unterstützungsinstrumenten gefördert werden oder durch einen Versicherungsvertrag abgedeckt sind.

Handwerkerbonus schafft rundum Vorteile

„Für die Unternehmen bringt er einen zusätzlichen Auftragschub, die Konsumentinnen und Konsumenten ersparen sich Geld“, betont Breser. „Die Kundschaft wiederum kann sich auf die hohe Qualität der burgenländischen Handwerksbetriebe verlassen“, verweist Putz darauf, dass der Bonus nur zum Tragen kommt, wenn die Aufträge an dafür befugte Unternehmen erteilt werden. Insgesamt stehen für heuer und nächstes Jahr 300 Millionen Euro für den Bonus zur Verfügung.

Neu seit Mitte September ist, dass nun auch Teil- und Bar-Rechnungen von Unternehmen akzeptiert werden, die nicht der Registrierkassenpflicht unterliegen.



Alle Details zum Handwerkerbonus:
handwerkerbonus.gv.at

Zwei verdiente Persönlichkeiten

Immobilienmakler KommR Walter Komarek aus St. Margarethen und KommR Gunter Drexler, Obmann des Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels, aus Pinkafeld sind erfolgreiche Bestandteile des heimischen Wirtschaftslebens und seit vielen Jahren hervorragende Fachmänner der Branchen. Nun tragen sie den Berufstitel „Kommerzialrat“. Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth gratulierte zum verliehenen Berufstitel und bedankte sich für ihr jahrelanges Engagement als Interessenvertreter.



Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (l.) und KommR Walter Komarek (r.) mit Partnerin Hedwig Miehl (M.).



Regionalstellenleiter Christoph Winkler, KommR Gunter Drexler mit Gattin Caroline, Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth, Laureen Drexler und Fachgruppengeschäftsführer Christoph Gruber (v. l.).

YOUNG STARS OF INDUSTRY

AUSZEICHNUNG

Große Bühne für die heimische Industrie: Die besten burgenländischen Nachwuchstalente und ihre Ausbildungsbetriebe wurden bei einem Galaabend in der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt vor den Vorhang gebeten.

Sie gelten als Nachwuchs-Sterne der burgenländischen Industrie und leuchtende Hoffnungsträger in Zeiten des

Fachkräftemangels: 76 Lehrlinge wurden für ausgezeichnete Leistungen aus vier Lehrjahren belohnt – sie, wie auch ihre 20 ausbildenden Betriebe, wurden mit dem „Young Stars of Industry“ geehrt.

Die Auszeichnung stehe auch heuer als Symbol für die große Wertschätzung für erbrachte Leistungen, betonte Christoph Blum, Obmann der Sparte Industrie: „Wenn ich mir diese Lehrlinge ansehe, dann mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft. Unsere Unternehmen brauchen genau solche Mitarbeiter: junge, engagierte

Facharbeiter mit Köpfchen und Interesse.“

„Der Bedarf an solchen Fachkräften wird in den nächsten Jahren weiter steigen und immer wichtiger werden. Die burgenländische Industrie bildet in den derzeit 38 Lehrbetrieben über 265 Lehrlinge aus. Besonders erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der Lehrlinge im Burgenland gestiegen ist“, so Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth.

Um das Interesse an einem Lehrberuf zu wecken, setzt die Sparte Industrie zahlreiche Initiativen. Unter anderem wird

im Rahmen einer Berufsorientierungsoffensive die Kooperation zwischen Schulen und Industriebetrieben gefördert. Als Hilfestellung für den Einstieg ins Berufsleben hat die Wirtschaftskammer Burgenland außerdem die Website was-tun.at entwickelt, die Lehrbetriebe und offene Lehrstellen sowie Praktika in Form einer Landkarte anschaulich und modern anzeigt.



was-tun.at



Coca-Cola HBC Austria GmbH • Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth, Jochen Mayer (Firmenrepräsentant), Sebastian Tuitz (Lehrling, 3. Jahr), Daniela Djuric (Firmenrepräsentantin) und Spartenobmann Christoph Blum (v. l.).



Isosport Verbundbauteile GmbH • Christoph Hochegger (Lehrlingsbeauftragter), Michael Kostenwein (Lehrling, 2. Jahr), Angelika Prost (Personalverantwortliche) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).

„Die Auszeichnung ist ein Zeichen dafür, wie sehr wir unsere Lehrlinge und ihre Leistungen schätzen. Sie sind ein wichtiger Teil jedes einzelnen Unternehmens.“

Christoph Blum

Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Burgenland



Unter den geehrten Lehrlingen: Jan Stiegler-Posch (ALU-SOMMER GmbH), Erik Herzog (Vossen GmbH & Co. KG), Laura Szauer (ALU-SOMMER GmbH) und Lisa Grain (Vossen GmbH & Co. KG) (v. l.) mit Spartenobmann Christoph Blum (3. v. r.) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (r.).



Spartengeschäftsführer Ewald Hombauer, Raiffeisenlandesbank-Leiter Private Banking Ernst Bucsich, Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth, UNIQA-Landesdirektor Herbert Kaiser und Spartenobmann Christoph Blum (v. l.).



Porr Bau GmbH • Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth, Thomas Gelbmann (Firmenrepräsentant), Patrick Oswald (Firmenrepräsentant), Christopher Artnner-Ratz, Fabian Paar, Christian Vlasits, Jakob Csekits, Yunus Haller (alle Lehrabschlussprüfung), Marcel Gradinger (Lehrling, 2. Jahr), Jakatics Szabolcs (Lehrabschlussprüfung), Andreas Schabhiel (Firmenrepräsentant) und Spartenobmann Christoph Blum (v. l.).

AUS DEN SPARTEN



STRABAG AG •

Spartenobmann Christoph Blum, Elmar Brandtner (Ausbilder), Jan Jürgen Kustor (Lehrabschlussprüfung), Michael Ringhofer (Lehrling, 2. Jahr), Silke Pallisch (Firmenrepräsentantin) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Sanochemie

Pharmazeutika GmbH •

Beate Kälz (Firmenrepräsentantin), Spartenobmann Christoph Blum, Dominik Kornfeld (Lehrling, 3. Jahr), William Sage (Lehrling, 1. Jahr), Christian Grath (Ausbilder) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Weitzer Produktions GmbH •

Jasmin Lang, Daniel Kedl (Ausbilder), Simon Joszt (Lehrabschlussprüfung), Holger Schlener (Firmenrepräsentant), Bianca Scheibl (Leitung HR) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Vossen GmbH & Co. KG •

Spartenobmann-Stv. KommR Jochen Joachims, Manuela Siegl (Leitung HR), Harald Hafner (Leitung technische Dienste), Erik Herzog (Lehrling, 1. Jahr), Anita Windt (Ausbildlerin), Lisa Grain (Lehrling, 2. Jahr), Spartenobmann-Stv. Manfred Gerger und Marco Talasz (Geschäftsführer) (v. l.).



Fotos: WKBLexi



FunderMax GmbH •

Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth, Tobias Habeler (Lehrling, 4. Jahr), Spartenobmann Christoph Blum, Stefan Jurkowski (Lehrling, 1. Jahr), Lukas Gerald (Ausbilder), Philipp Holy (Lehrling, 2. Jahr), Martin Holzkorn und Thomas Patrick (beide Firmenrepräsentanten) (v. l.).



Cardbox Packaging GmbH •

Spartenobmann-Stv. Manfred Gerger, Martin Schantl (Ausbilder), Serena Schragner, Michelle Schuh (Lehrling, 3. Jahr), Helga Schuller, Ingrid Puschautz-Meidl und René Buchart (Geschäftsführer) (v. l.).



Neudoerfler Office Systems GmbH •

Spartenobmann Christoph Blum, Andrea Karner (Leitung HR), Katharina Taucher (Lehrling, 3. Jahr), Dominik Tschunko (Ausbilder), Leon Lanz (Lehrling, 2. Jahr), Nicole Syrinek (Auszubildende), Lukas Frisch (Lehrling, 4. Jahr) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG • Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth, Edwin Hochwarter (Ausbilder), Julian Thomas Csantis (Lehrling, 4. Jahr), Steven Mahlknecht (Lehrling, 4. Jahr), Michael Somogyi (Lehrling, 3. Jahr), Simone Taschek (Lehrling, 2. Jahr), Florian Graf (Lehrling, 1. Jahr), Samilullah Bayat (Lehrling, 4. Jahr), Andre Horvath (Lehrling, 4. Jahr), Jörn Herrklotz (Werksleiterchef) und Spartenobmann Christoph Blum (v. l.).

AUS DEN SPARTEN



Lenzing Fibers GmbH • Sebestyen Csoka (Lehrling, 1. Jahr), Marc Taschner (Lehrling, 4. Jahr), Moritz Rogatsch (Lehrling 2. Jahr), Peter Kahr (Ausbilder), Raphael Seelmann (Lehrling, 3. Jahr), Patrick Hirschbeck (Ausbilder), Jan Herzog (Lehrling, 4. Jahr), Sascha Holler (Ausbilder), Noah Wagner (Lehrling, 2. Jahr), Christian Pock (Ausbilder), Mario Fagner (Ausbilder), Jan Sitzwohl (Lehrling, 4. Jahr), Oliver Stelzer (Lehrling, 4. Jahr) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Zoerkler Gesellschaft m.b.H. • Spartenobmann Christoph Blum, Robert Gsetztner, Raphael Fröhlich, Moritz Wurm (Produktionsleiter) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Felix Austria Gesellschaft m.b.H. • Spartenobmann Christoph Blum, Herlinde Tautscher, Manuel Konrath (Lehrling, 2. Jahr), Bernadette Buketits und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Firma Unger Stahlbau Ges.m.b.H. • Spartenobmann Christoph Blum, Thomas Reisner, Georg Reisner (Lehrling, 3. Jahr), Patrick Wagner (Ausbilder) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



BECOM Electronics GmbH • Spartenobmann Christoph Blum, Alexander Patulea (Lehrling, 2. Jahr), Robert Wagner (Ausbilder), Alina Stiller (Lehrling, 2. Jahr) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



ALU-SOMMER GmbH • Spartenobmann Christoph Blum, Christoph Perner (Lehrling, 2. Jahr), Manuel Treiber (Ausbilder), Jan Stiegler-Posch (Lehrling, 2. Jahr), Markus Hafenscher (Ausbilder), Alexander Drescher (Lehrling, 4. Jahr), Hannes Philippovitsch (Lehrling, 4. Jahr), Laura Szauer (Lehrling, 4. Jahr), Reinhard Neidert (Ausbilder), Hans Tritremmel (Geschäftsführer) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Parador Parkettwerke GmbH • Spartenobmann Christoph Blum, Aron Simon (Lehrling, 2. Jahr), Harald Nielsen (Firmenrepräsentant), Manuel Krebs (Lehrling, 3. Jahr) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Trafomodern – Transformatorengesellschaft m.b.H. • Hakan Yamanel (Ausbilder), Christoph Schützhöfer (Ausbilder), Leonie Strohmayer (Lehrling, 1. Jahr), Claudia Wolf (Leitung HR), Stefanie Fink (Lehrling, 3. Jahr), Spartenobmann und Geschäftsführer Christoph Blum und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).

YOUNG STARS

Burgenländischer Werbepreis verliehen

AUSZEICHNUNG Mit der Preisverleihung des prestigeträchtigen ADEBAR wurde herausragenden Arbeiten der heimischen Werbeszene eine große Bühne geboten. Rund 200 Gäste aus Wirtschaft und Politik feierten in der Cselley-Mühle in Oslip. Durch den Abend führte Ö3-Moderator Philipp Hansa.

GO FOR GLORY. Unter diesem Motto stand die diesjährige Verleihung des burgenländischen Werbepreises ADEBAR. Dieser Abend – von der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Burgenland für die Werbebranche initiiert – gab allen, die besonders ambitioniert ihre Kreativität und ihre Innovationskraft unter Beweis stellten, eine Bühne. Die Auszeichnungen erfolgten durch eine unabhängige Expertenjury in elf Kategorien.



Fachgruppenobmann Ronald Fenk, Moderator Philipp Hansa und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (v. l.).



Adebar 2024 – Siegerfoto mit den Gold-prämierten Agenturen.

adebar²⁴

Wertschätzung für Leistung

„Die Einreichungen zum diesjährigen ADEBAR stellen einen eindrucksvollen Querschnitt der burgenländischen Werbeszene dar“, hob Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth hervor. „Was würden unsere Unternehmen tun, gäbe es da nicht die kreativen Köpfe, die die Produkte und die Leistungen der burgenländischen Wirtschaft ins Rampenlicht rücken. Der ADEBAR ist Ausdruck der Wertschätzung für meisterhafte handwerkliche Leistungen“, betonte er weiter.

Ronald Fenk, Obmann der Fachgruppe Werbung und

Marktkommunikation, stolz: „Die Jury hatte es nicht leicht, aus den vielen herausragenden Einreichungen die Besten der Besten zu finden. Schön zu sehen, wie Burgenlands kreative Szene wächst und sich entwickelt. Die Gewinner des ADEBAR erobernten nicht nur einen Preis, sondern werden auch zur Inspirationsquelle und holen sich ‚GLORY‘ nach Hause.“ Die Gewinner des ADEBAR nehmen automatisch am österreichischen Werbepreis AUSTRIACUS teil. Damit werden ihre Leistungen über die Landesgrenzen hinaus sichtbar.

GLORY



Ronald Fenk, Hannes Schmid, Aris Werner, Fanni Mikola, Anni Migsich, Thomas Klepits und Anton Nord

Kategorie: Out of Home

GOLD

Brandgang GmbH, Trausdorf

Name: Hannes Schmid

Kunde: Familie Querfeld – Café Landtmann

SILBER

Ideas4you Werbeagentur, Oberwart

Name: Thomas Klepits

Kunde: Weingut Erich Migsich, Antau

BRONZE

Ideas4you Werbeagentur, Oberwart

Name: Thomas Klepits

Kunde: ArcticSync Kältekammern Austria

Kategorie: Verpackungsdesign

GOLD

RABOLD UND CO, Oberwart

Name: Eveline Rabold

Kunde: Domaines Kilger

SILBER

Brandgang GmbH, Trausdorf

Name: Hannes Schmid

Kunde: lauter gspritzte

BRONZE

Kotschever Weiss,

Purbach am Neusiedler See

Name: Herbert Weiss

Kunde: Saatzbau Jüly



Ronald Fenk, Pamela Schöll, Eveline Rabold, Barbara Putz, Hannes Schmid, Aris Werner, Fanni Mikola und Herbert Weiss



Kategorie: Bewegtbild

GOLD

sainstephens, Heiligenkreuz im Lafnitztal
Name: Mario Strasser
Kunde: Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH

SILBER

Brandgang GmbH, Trausdorf
Name: Hannes Schmid
Kunde: Familie Querfeld – Café Landtmann

BRONZE

Brandgang GmbH, Trausdorf
Name: Hannes Schmid
Kunde: Scheibelhofer The Resort



Kategorie: Audio

GOLD

sainstephens, Heiligenkreuz im Lafnitztal
Name: Renate Pyringer
Kunde: Österreichischer Verband der Impfstoffhersteller

SILBER

sainstephens, Heiligenkreuz im Lafnitztal
Name: Renate Pyringer
Kunde: Fischapark Shopping-Center GmbH

Kategorie: Dialog Digital

GOLD

clicksgefühle GmbH und Co KG,
Neusiedl am See
Name: Andreas Wenth
Kunde: Stiftung Radio Stephansdom

SILBER

clicksgefühle GmbH und Co KG,
Neusiedl am See
Name: Andreas Wenth
Kunde: Österreichisches Bundesheer

BRONZE

clicksgefühle GmbH und Co KG,
Neusiedl am See
Name: Andreas Wenth
Kunde: Fachhochschule Burgenland GmbH



Ronald Fenk, Andreas Wenth, Michaela Kerschbaum, Marlene Dinhof, Petra Haumer, Leonie Hupfer, Ronja Seifert, Judith Scheikl und Daniel Wolff

GLORY



Ronald Fenk, Christoph „Chriki“ Krikler und Alex Krikler



Ronald Fenk, Ronja Seifert, Andreas Wenth und Leonie Hupfer

Kategorie: Event

GOLD

Atelier Krikler, Jois
Name: Christoph Krikler
Kunde: Weingut Hannes Reeh

SILBER

clicksgefühle GmbH und Co KG, Neusiedl am See
Name: Andreas Wendt
Kunde: Österreichisches Bundesheer



Ronald Fenk, Andreas Wenth, Ronja Seifert, Marlene Dinhof, Herbert Weiss, Michaela Eibel und Martin Siegel

Kategorie: Dialog Marketing

GOLD

clicksgefühle GmbH und Co KG, Neusiedl am See
Name: Andreas Wendt
Kunde: Marktgemeinde Gols

SILBER

Kotschever Weiss, Purbach am Neusiedler See
Name: Herbert Weiss
Kunde: Vetroline GmbH

BRONZE

Michael Eibel – M-Effek, Königsdorf
Name: Christoph Tlapak
Kunde: Tourismusverband Thermen- und Vulkanland Steiermark

aclebar²⁴

Kategorie: Pos Messearchitektur

GOLD

RABOLD UND CO, Oberwart
Name: Eveline Rabold
Kunde: BHM Tech

SILBER

RABOLD UND CO, Oberwart
Name: Eveline Rabold
Kunde: Landesmuseum Burgenland

BRONZE

Brandgang GmbH, Trausdorf
Name: Hannes Schmid
Kunde: Edelstoffe



Kategorie: Print

GOLD

Ideas4you Werbeagentur, Oberwart
Name: Thomas Klepits
Kunde: Koch Finanz Consulting GmbH

SILBER

Ideas4you Werbeagentur, Oberwart
Name: Thomas Klepits
Kunde: Derma 18 Hautzentrum Wien-Währing

BRONZE

RABOLD UND CO, Oberwart
Name: Eveline Rabold
Kunde: Andreas Graf



Kategorie: Logo und CD

GOLD

Robert Mayer – Superfesch, Pötsching
Name: Robert Mayer
Kunde: Robert Almer

SILBER

Robert Mayer – Superfesch, Pötsching
Name: Robert Mayer
Kunde: Betroffeneninitiative „Long Covid Austria“

BRONZE

Atelier Krikler, Jois
Name: Christoph Krikler
Kunde: Marktgemeinde Jois

GLORY



Ronald Fenk, Pamela Schöll, Eveline Rabold, Barbara Putz, Kerstin Bailer, Katharina Kovacs, Raffael Maltrovsky, Michaela Kerschbaum, Petra Haumer und Andreas Wenth

Kategorie: Kampagne

GOLD

RABOLD UND CO, Oberwart
Name: Eveline Rabold
Kunde: Bibliotheken Burgenland

SILBER

Obendrein Design GbmH, Wulkaprodersdorf
Name: Katharina Kovacs
Kunde: FM Veranstaltungen GmbH

BRONZE

clicksgefühle GmbH und Co KG,
Neusiedl am See
Name: Andreas Wenth
Kunde: Amt der Burgenländischen
Landesregierung



Der Adebar ist der burgenländische
Werbepreis und wird im Zweijahresrhythmus
von der Fachgruppe Werbung und
Marktkommunikation vergeben. Er ehrt die
besten Arbeiten der Kreativbranche im Land.
adebar.at

adebar²⁴



Nachhaltiges Wirtschaften

BUSINESS FUTURE DAY 2024 „Facing the Future. Now.“ war der Leitspruch der Veranstaltung. Topexperten beleuchteten in ihren Vorträgen die Aspekte rund um nachhaltige Verantwortung und Kreislaufwirtschaft.

Nachhaltige Verantwortung für Umwelt, Klima und Gesellschaft wird zunehmend zu einem wichtigen Basismerkmal für Unternehmen. Gesetzliche Neuerungen erstrecken sich auf Betriebe aller Branchen und Größen. Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet Betroffene, über bestimmte Nachhaltigkeitsaspekte zu berichten und sich



Rainer Wildt (WKB-Nachhaltigkeitsexperte), Wilfried Drexler, Elisabeth Zehetner, Andreas Wirth (Wirtschaftskammerpräsident), Hubert Dürrstein und KommR Johann Lackner (UBIT-Fachgruppenobmann-Stv.) (v. l.).

dabei an europaweit einheitliche Standards zu halten. Aus dieser Verantwortung heraus fokussierte sich der

diesjährige Business Future Day der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und

Informationstechnologie) auf „Corporate Sustainability & Circular Economy“. Fragen und Antworten dazu gingen die Keynotes von Hubert Dürrstein, dem ehemaligen Rektor der Universität für Bodenkultur in Wien, und Elisabeth Zehetner, Geschäftsführerin von oecolution, nach.

„Die burgenländischen Unternehmensberater unterstützen kleine und große Unternehmen im Rahmen der individuellen Möglichkeiten bei allen Aspekten der nachhaltigen Entwicklung und haben in dieser Verantwortung das Berufsbild um das Beratungsfeld des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements erweitert“, hob UBIT-Fachgruppenobmann Wilfried Drexler hervor.

Maler und Tapezierer: Planung und Ehrungen

Die Fachgruppentagung der Landesinnung der Maler und Tapezierer fand im Hotel „Das Eisenberg“ in St. Martin an der Raab statt. Neben Berichten von Landesinnungsmeister Mst. Jürgen Szerencsits und

Landeslehrlingswart Mst. Markus Szerencsits sowie dem Beschluss zu den Grundumlagen 2025 gab es einen interessanten Vortrag von Norbert Ulbing zu Positionierung, Verkauf und Führung.

Zudem fanden Ehrungen von Jungmeistern, eines Lehrlings und Gratulationen zu Firmenjubiläen statt: Marcel Wüntscher (ausgezeichneter Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung), Maler Elias Sailer (Jungmeister),

Elisabeth Reichberger (Jungmeisterin), Mehmedali Jonuzi (20 Jahre), Bernd Gibiser (25 Jahre), Wolfgang Josef Schuster (25 Jahre), Alfred Knor (30 Jahre), Herbert Stallecker (35 Jahre), Alois Bauer (40 Jahre).



Landesinnungsmeister-Stv. Alexandra Freiberger, Alois Bauer, Herbert Stallecker, Bernd Gibiser, Wolfgang Josef Schuster, Alfred Knor, Elias Sailer, Marcel Wüntscher, Mehmedali Jonuzi, Elisabeth Reichberger und Landesinnungsmeister Jürgen Szerencsits (v. l.).

Schlechtmachen ist kein Motivationsanreiz

PFLEGE Als unverantwortlich kritisiert die Wirtschaftskammer regelmäßige intransparente Schauergeschichten aus dem Pflegebereich.

Als effekthascherisch werden vermeintliche Missstände bei den Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals angeprangert. „Damit wird der Branche, den vielen fleißigen Mitarbeitern und letztendlich der Gesellschaft ein Bärendienst erwiesen“, erklärt Franz Drescher, Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe in der Wirtschaftskammer Burgenland.

In der Pflege zu arbeiten, erfordere viel Kraft – physisch wie auch psychisch. Umso

bewundernswerter sei es, dass sich tausende Pflegekräfte mit sehr viel Wertschätzung rund um die Uhr um hilfsbedürftige Menschen kümmern. Um diesen gesellschaftlichen Auftrag lange in dieser hohen Qualität erfüllen zu können, sei es unerlässlich, spätestens jetzt an einzelnen Rädchen zu drehen. Das Credo laute: in der täglichen Arbeit zu entlasten, um das bestehende Personal zu fördern und zu halten, nach dem ohnehin händeringend gesucht werde. Negative Imagekampagnen seien gerade in Zeiten eines massiven Fachkräftemangels in der Pflege keine förderlichen Maßnahmen.

Drescher untermauert: „Für viele ist es nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung,

Menschen zu helfen, die im täglichen Leben auf Unterstützung angewiesen sind. Sie würden dies auch nach Pensionsantritt weitermachen. Sie könnten flexibel einspringen und Mitarbeiter zu Spitzenzeiten entlasten. Das muss aber auch entsprechend honoriert werden.“

Drescher weiter: „Die Mitarbeiter sollen mit Freude zur Arbeit und im Alter gesund in ihre wohlverdiente Pension gehen können. Es ist daher wichtig, dem bestehenden Personal tagtäglich Entlastung zu ermöglichen. Sei es mittels Gesundheitsförderung, mehr Prävention mit einer höheren Anzahl an Supervisionen, neuer Technologien, stabiler Dienst- und Urlaubsplanungen.



Franz Drescher, Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe in der Wirtschaftskammer Burgenland

Die Entlastungswoche für das Pflegepersonal sowie eine Vollzeitarbeitszeit von 37 Wochenstunden im SWÖ-Kollektivvertrag sind Maßnahmen, die bereits gesetzt wurden.“

Tourismus: Der Mangel als Chance

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig, neue Technologien machen vor keinem Betrieb halt – wie kann das unternehmerische Momentum erfolgreich genutzt werden? Diese Frage und viele andere beschäftigten kürzlich auf Einladung der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft eine hochkarätig besetzte Gesprächsrunde im Kulturzentrum Mattersburg.

Harry Gatterer, Geschäftsführer des Zukunftsinstituts, lieferte spannende Einsichten in die wichtigsten Trends und Entwicklungen, welche die Arbeitswelt in den kommenden Jahren prägen werden.



Christoph Schmidt, Andreas Wirth, Günter Steinlechner, Moderatorin Lisa Hotwagner, Anna Hundstorfer und Harry Gatterer (v. l.).

Mitarbeiter würden vor allem auf drei Bereiche achten, um einen Arbeitsplatz als attraktiv einzustufen, gab Anna Hundstorfer, Deloitte-Director, zu bedenken: flexible Arbeitszeiten, faire Bezahlung und Wertschätzung.

Innovative Wege in Zeiten des Fachkräftemangels beschreitet etwa der Flughafen Wien, wie dessen kaufmännischer Geschäftsführer Christoph Schmidt ausführte. Aus Mangel an Personal werden z. B. Passagiere mit eingeschränkter

Mobilität nun von autonom fahrenden Rollstühlen durch den Terminal geführt.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sei vor allem auch das Vermitteln eines positiven Images wichtig, unterstrich Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth. Bezüglich des Einsatzes neuer Technologien gelte es als Unternehmer, auch arbeitsrechtliche Grenzen im Auge zu haben, riet Arbeitsrechtsexperte Günter Steinlechner. Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten, zum Beispiel im Urheberrecht das Recht am eigenen Bild, dürften nicht übersehen werden.

Industrie: Produktion denkt Zukunft

„Robotik und flexible Produktion“ – diesem Thema widmete sich kürzlich die Digitalisierungsinitiative „Produktion denkt Zukunft“ der Sparte Industrie in der



Spartengeschäftsführer Ewald Hombauer, Bernd Schrittmesser (Scioflex Hydrogen GmbH), Clemens Gnauer (Forschung Burgenland), Sebastian Horvath (Austrotherm GmbH), Harald Schermann (MAM Health & Innovation GmbH), Mario Siwatz (Polleres Plastic Kunststoffverarbeitung GmbH), Norbert Polatschek (MAM Health & Innovation GmbH), Friedrich Trobolowitz (FT-Tec GmbH), Johannes Schnitzer (Forschung Burgenland), Clara Fischer (Joanneum Research Robotics), Günther Amon (Seal Maker Produktions- und Vertriebs GmbH), Martin Süß (Seal Maker Produktions- und Vertriebs GmbH), René Buchar (Cardbox Packaging GmbH), Klaus Krenn (Isosport Verbundbauteile GmbH), Silvie Leeb (Unternehmensberaterin), Artur Schubert (Swarco Futurit Verkehrssignalsysteme), Stefan Jordanich (FT Tec GmbH) und Gastgeber Michael Mach (v. l.).

Wirtschaftskammer Burgenland. Die Mitglieder des Kunststoffclusters Burgenland, allesamt Leitbetriebe der Industrie und des kunststoffverarbeitenden Gewerbes, kamen in der Erwin Mach Gummitechnik GmbH in Hirm zusammen. Dabei hatten sie die Möglichkeit, mit den Experten Clara Fischer (Joanneum Research Robotics in Klagenfurt), Clemens Gnauer und Johannes Schnitzer (Forschung Burgenland) über die Kollaboration von Mensch und Roboter, smarte Arbeitsplätze, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz ausführlich zu diskutieren.



Diagnosezentrum feierte Eröffnung

Wolfram Kugler (r.), Facharzt für Radiologie und Nuklearmedizin, eröffnete in Eisenstadt eines der modernsten privaten Magnetresonanzzentren des Landes und schuf damit ein neues und wichtiges Angebot im Gesundheitssektor. Von der Fachgruppe Gesundheitsbetriebe gratulierten Obmann Friedrich Karner (2. v. l.) und Geschäftsführerin Katrin Sagmeister (l.) ihm und Cornelia Kugler (2. v. r.) zur Eröffnung.

Landesinnung für Mode und Bekleidungstechnik tagte

Die Fachgruppentagung der Landesinnung für Mode und Bekleidungstechnik fand in der Wirtschaftskammer Eisenstadt statt. Landesinnungsmeisterin KommR Mst. in Martina Mohapp hieß alle recht herzlich willkommen und berichtete über die Arbeit der Landesinnung. Weitere Tagesordnungspunkte

waren der Beschluss der Grundumlage 2025 sowie aktuelle Themen aus der Wirtschaftskammerorganisation. Im Anschluss referierte Thomas Ehrenreiter, Leiter des Referats für Arbeitsrecht im ServiceCenter der Wirtschaftskammer Burgenland, zum Thema „Pension und Krankengeld für Selbständige“.



Gratulation an die Gewinner

Alle drei Jahre findet die Vergabe des Burgenländischen Buchpreises „3 x 7“ statt. Die Drei steht dabei für die drei Kategorien Kinderbuch, Belletristik und Sachbuch, und die Sieben für die sieben Bezirke des Burgenlands. Insgesamt nahmen 4.800 Teilnehmer die Möglichkeit wahr, ihr Voting in ausgewählten Buchhandlungen in der jeweiligen Kategorie

abzugeben. KommR Gunter Drexler, Vorsitzender der Fachvertretung für Buch- und Medienwirtschaft, gratulierte den Siegern Gottfried Reszner (Kinderbuch), Thomas Hofer (Belletristik), und Rudolf Hochwarter und Kurt Piber (Sachbuch). Gemeinsam mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Silke Rois, Vorsitzende des Landesverbandes der



Bibliotheken Burgenlands, überreichten KommR Gunter Drexler und Melanie Eckhardt,

Regionalstellenobfrau von Mattersburg, den Gewinnern die Urkunden.

Mitten im Leben: Karriere im Handel

START Die Imagekampagne der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Burgenland geht in die nächste Runde: Auch im aktuellen Schuljahr wird wieder durch Schulen getourt, um für Berufschancen im heimischen Handel zu werben.

Der Kick-off zur neuerlichen Imagetour fand in der Polytechnischen Schule in Eisenstadt statt. Im Rahmen der Kampagne „Mitten im Leben – Karriere im Handel“ werden klassenweise Workshops abgehalten, in denen Schülern die diversen Berufsbilder im Handel nähergebracht werden. Den Teilnehmern soll aufgezeigt werden, welche tolle Zukunftsperspektiven es im Handel gibt, die Schwerpunktbereiche sind vielfältig. Schüler können an jedem Termin ihre Fragen zur Karriere im Handel direkt vor Ort an Gäste richten. Beim Start an Manfred Moyses,



Stefan Schumich (OBI Eisenstadt-Marktleiter), Schülerin Rahel Kurdi, Lehrling Marcel Surböck, Schüler Mladen Sitaric und Manfred Moyses (Obmann des Landesgremiums des Lebensmittelhandels) (v. l.).

Obmann des burgenländischen Lebensmittelhandels, Stefan Schumich, Leiter des OBI-Markts Eisenstadt, und Lehrling Marcel Surböck.



lehre-im-handel.at

Taxis: Tolle Leistungsbilanz

120 Taxiunternehmer mit 350 Beschäftigten erhöhen seit vielen Jahren die Mobilität der burgenländischen Bevölkerung und helfen, die Klimabilanz zu verbessern. Bei der Fachgruppentagung in Oberwart wurden die Leistungen der Branche wieder vor den Vorhang geholt. Der Vorteil für die Kunden ist, dass von Tür zu Tür befördert wird. Vor allem für ältere Fahrgäste und Kunden mit Einkaufstaschen oder Gepäck ist das unabdingbar.



Die Tagungsgäste Paul Blachnik und KommR Erwin Leitner (beide Wirtschaftskammer Österreich), Hubert Bleich (Fachgruppenobmann) und Bernhard Dillhof (Fachgruppengeschäftsführer) (v. l.).

Lebensmittelgewerbe: Interessantes rund um Social Media und KI

Die jährliche Tagung der Landesinnung der Lebensmittelgewerbe fand in Eisenstadt statt. Im Rahmen der

Veranstaltung wurde ein Gastvortrag von Rene Fasching, Inhaber der Werbeagentur MarketiX-OnlineMarketing und

Experte für Online-Marketing, Vertrieb und Künstliche Intelligenz (KI), präsentiert. Sein Vortrag enthielt Wissenswertes zu

Social Media und KI. Landesinnungsmeister KommR Thomas Hatwagner berichtete im Zuge der Tagung über die aktuelle Lage der Branche. Weitere Tagesordnungspunkte waren Berichte aus den Berufszweigen, der Beschluss der Grundlauge 2025 sowie der Voranschlag für 2025. Abschließend wurde Aktuelles aus der Wirtschaftskammerorganisation besprochen.



Immaterielles Kulturerbe



ANERKENNUNG Die österreichische UNESCO-Kommission hat das Handwerk der Zuckerbäckerei in die Liste des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen.

Anlässlich der Eintragung des Handwerks der Zuckerbäckerei als immaterielles Kulturerbe in Österreich war die Landesinnung der Lebensmittelgewerbe, vertreten von MMSt.in Evelyne Goldenits,

Landesinnungsmeisterin der Konditoren, im Burgenland unterwegs, um ein eigens kreierte Schild beziehungsweise Plakat einigen Meisterkonditoren zu überreichen.

Mit dieser Auszeichnung wird die Besonderheit der

traditionellen österreichischen Zuckerbäckereibetriebe sichtbar gemacht.

Die WKO-Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe – Berufsgruppe der Konditoren (Zuckerbäcker) einschließlich der Lebzelter und der Kanditen,

Gefrorenes- und Schokoladewarenerzeugung – ist der Inhaber der beim österreichischen Patentamt registrierten Wort-Bildmarke „Österreichisches Immaterielles Kulturerbe – Handwerk der Österreichischen Zuckerbäckerei“.



Fotos: WKB, Wort-Bildmarke: Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe

Versicherungsagenten

Nun mit Gütezeichen

Im Burgenland sind 245 Versicherungsagenten tätig. Sie beraten und betreuen sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen und bieten zumeist die gesamte Palette möglicher Versicherungen an. Obmann Klaus Duller konnte rund 30 Mitgliedsunternehmen beim Tag der burgenländischen

Versicherungsagenten begrüßen. Hermann Csmarits, gerichtlich beeideter Sachverständiger, veranschaulichte anhand von Praxisbeispielen die komplexe Materie der Schadensabwicklung. Zudem wurde das neue Gütezeichen „VAlerie“ vorgestellt. Im Rahmen der Tagung gratulierten Obmann Klaus Duller (l.) und



Fachgruppengeschäftsführerin Martina Rauchbauer (r.), Wolfgang Glogner (M.) aus Tadtten zum 25-jährigen Firmenjubiläum.



MEHR NEWS



NEWSPORTAL
wko.at/bgld/news/start



FACEBOOK
/wirtschaftskammer.burgenland



Tagung im Zeichen aktueller Herausforderungen

Nicht nur die zum Zeitpunkt der Konferenz der Sparte Handel laufenden KV-Verhandlungen waren im Beisein von Bundesspartenobmann Rainer Trefelik ein Thema. Im Fokus standen vor allem die allgemein schwierige Situation der heimischen Handelsbetriebe, „Bürokratiemonster“ wie das Lieferkettengesetz und die Entwaldungsverordnung sowie der Druck auf den Handel durch ausländische Online-Plattformen.

„Die heimischen Unternehmen sind immer mehr mit überbordender Bürokratie

und Überregulierungen konfrontiert, andererseits lassen wir Pakete von asiatischen Billiganbietern wie TEMU oder SHEIN unkontrolliert ins Land. Hier muss es einen fairen Wettbewerb für alle geben“, forderte die burgenländische Spartenobfrau KommR Bettina Mayer-Toifl.

Zwei Gastvorträge von Experten aus der Bundessparte Handel informierten über neue Servicetools für Mitgliedsbetriebe zu den Themen Nachhaltigkeit und Einhaltung der unzähligen nationalen und europäischen Normen.



Gerald Hochwallner (Bundessparte Handel), Spartenobmann Thomas Jestl, Spartenobfrau KommR Bettina Mayer-Toifl, Jutta Rasel (Bundessparte Handel) und Bundesspartenobmann Rainer Trefelik (v. l.).

Erfolgreiches Silotraining

Praxiswissen für das Arbeiten im Silo konnten Interessierte kürzlich erwerben. In Kooperation mit dem WIFI und der Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung wurde auf Anregung des Landesgremiums für Agrarhandel ein Silotraining abgehalten. Mitgliedern wurden 50 Prozent der Kurskosten rückerstattet.



Pascal Leier, Gerhard Nagy, Paul Rudelsdorfer, Sandra Werdenich, Gerald Grundtner, Christoph Rosnak, Alexandra Gryc und Vortragender Christian Kummer (v. l.).

Bank und Versicherung

Verdiente Funktionäre verabschiedet

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen für die Zukunft wurden Spartenobmann-Stv. KommR Gerhard Nyul und KommR Gerold Stagl von Wirtschaftskammervizepräsident KommR Rudolf Könighofer, Wirtschaftskammerdirektor Harald Schermann und Funktionären der Sparte

Bank und Versicherung in den „Kammerruhestand“ verabschiedet. Im Rahmen ihrer Ämter bemühten sie sich mit großem Engagement, Probleme der Branche einer Lösung zuzuführen und Strategien für die Zukunft aufzuzeigen. Dadurch wirkten sie auf vielfache Weise sehr hilfreich für die Branche.



Die geehrten KommR Gerold Stagl (Bild l. M.) und Spartenobmann-Stv. KommR Gerhard Nyul (Bild r. M.) mit Spartenobmann Alexander Kubin, Spartenobmann Ulrike Cámara-Ehn, Wirtschaftskammerdirektor Harald Schermann und Wirtschaftskammervizepräsident KommR Rudolf Könighofer (v. l.).

*Wir setzen auf
modernste Technik,
beste Beratung &
höchste Qualität.
Das macht uns zu
einer der modernsten
& leistungsfähigsten
Druckereien Österreichs.*

Heike Wograndl



Wir vereinen beispielloses Engagement, vollumfänglichen Service und moderne Drucktechnik, um Flexibilität und Geschwindigkeit bei stabil hoher Qualität und Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden zu garantieren.

- 7210 Mattersburg - print@wograndl.com - 02626 / 622 16

WOGRANDL

DIESE LEHRLINGE

braucht das Land

TOPNACHWUCHS Bei den verschiedenen Wettbewerben, an denen burgenländische Lehrlinge teilnehmen, werden die besten von ihnen gekürt. Die Wirtschaftsvertreter der jeweiligen Berufe sind sich einig: „Herzlichen Glückwunsch allen Wettbewerbsteilnehmern und allen, die ihre Lehrabschlüssprüfung und andere Prüfungen erfolgreich abgelegt haben. Wir können auf unseren Nachwuchs sehr stolz sein. Mit ihrer Jobwahl haben die Jugendlichen das Fundament für eine erfolgreiche Berufslaufbahn gelegt. Sie sind der Beweis für den guten Ausbildungsstandard in den burgenländischen Lehrbetrieben und dafür, dass es topmotivierte Fachkräfte gibt.“

Neuer Bauproduktfachberater

Nach dem positiven Abschluss der Berufsschule legte Paul Straub bereits im Vorjahr die Bauproduktfachberaterprüfung mit Erfolg ab. Mit der kürzlich mit Auszeichnung bestandenen Lehrabschlussprüfung erhielt er nun offiziell auch das Dekret zum Bauproduktfachberater von der Fachgruppe des Baustoffhandels in der Wirtschaftskammer. Die Lehre hatte Straub im Lehrbetrieb Baustoffgroßhandel Koch (OBI) in Eisenstadt absolviert.



Neo-Bauproduktfachberater Paul Straub kann stolz auf seine Leistung sein.

Bundeslehrlingswettbewerb der Hochbauer

Die besten Nachwuchskräfte aus ganz Österreich zeigten beim Bundeslehrlingswettbewerb für Hochbau in der Bauakademie Niederösterreich in Langenlois ihr Können. Alexander Pfeffer (Lehrbetrieb Konstruktiva Bau GmbH, Oberwart) vertrat gemeinsam mit Lion Gerdenitsch (Lehrbetrieb VT Bau, Loipersbach) das Burgenland. Das burgenländische Baugewerbe jubelte: Alexander Pfeffer belegte den hervorragenden dritten Platz. Er musste sich nur dem Bundessieger aus Salzburg und dem Vizestaatsmeister aus der Steiermark geschlagen geben. Lion Gerdenitsch sicherte sich eine gute Platzierung im vorderen Mittelfeld.



Landesinnungsmeister KommR Bernhard Breser, Lion Gerdenitsch, Alexander Pfeffer und Jurorin Claudia Müllner (v. l.).

Fotos: WKÖ, Bauakademie Steiermark-Burgenland

Novelle des Baugesetzes: Das ist der Standpunkt der Wirtschaft

BESCHLUSS Noch vor der Landtagswahl wird der Burgenländische Landtag eine für uns richtungsweisende Novelle des burgenländischen Baugesetzes beschließen.

Es ist nicht mehr notwendig, dass vorgelegte Gutachten nochmals durch Amtssachverständige überprüft werden.

Als Verfahrenserleichterung wird zudem klargestellt, welche vorzulegenden Bestätigungen von Ziviltechnikern oder sonstigen Berufsberechtigten generell keiner besonderen Überprüfung durch die Behörde mehr unterliegen.

Als Wirtschaftskammer Burgenland begrüßen wir ausdrücklich diese Novelle des burgenländischen Baugesetzes, zumal wir uns vehement für Verwaltungsvereinfachungen sowie Beschleunigungen bei Bau- sowie Anlagenverfahren einsetzen. Das ist eine sinnvolle Regelung, die zur Beschleunigung der Verfahren und zur Reduktion der notwendigen Gutachten und Prüfbescheinigungen führen wird.

Wir haben aber in der Begutachtungsphase auf einen Punkt hingewiesen, der unklar beziehungsweise nicht präzise formuliert ist:

In den Erläuterungen zur Novelle ist von „Bestätigungen durch Ziviltechniker oder sonstige Berufsberechtigte“ die Rede. Im Gesetzestext

steht dann nur mehr „Ziviltechniker“, somit wären viele unserer Mitglieder ausgeschlossen. Es geht uns hier um fachlich einschlägige Unternehmer wie Baumeister, Holzbaumeister, Ingenieurbüros und andere Professionisten, die vielfach auch als gerichtlich beeidete Sachverständige im öffentlichen Auftrag tätig sind. Dieser Personenkreis dürfte dann keine derartigen Bestätigungen ausstellen.

Schon in der aktuellen Version des Baugesetzes werden „gewerberechtlich befugte Fachkräfte“ sowie „gerichtlich oder von der Gemeinde beeidete Bausachverständige“ bei der Ausfertigung von Schlussüberprüfungsprotokollen den Ziviltechnikern gleichgestellt.

Auch die burgenländischen Gewerbebehörden ziehen regelmäßig einschlägige Unternehmer als nicht amtliche Sachverständige beziehungsweise Gutachter bei Anlagenverfahren hinzu. Warum sollen deren Gutachten mit der Neuregelung nicht mehr ausreichen?

Die Wirtschaftskammer Burgenland fordert daher, dass die vorliegende Novelle des Baugesetzes noch dahingehend angepasst wird, dass auch „gewerberechtlich befugte Fachkräfte“, wie in den Erläuterungen angeführt, in den Gesetzestext als „sonstige Berufsberechtigte“ aufgenommen werden. Dies ist sachlich gerechtfertigt, gewährleistet einen fairen und transparenten Wettbewerb.



+ Informationen



Harald Mittermayer
Leiter des Kompetenzzentrums der
Wirtschaftskammer Burgenland

KompetenzCenter WKB
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907 2000
E kompetenzcenter@wkbgl.at
wko.at/departments/183



Wir sind für Sie da

UNSER SERVICE FÜR IHR UNTERNEHMEN

Das Team des ServiceCenters mit seinen Experten bietet Unterstützung in verschiedensten Rechtsbereichen und steht Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite.

ARBEITSRECHT



Einvernehmliche Auflösung eines Arbeitsverhältnisses

Bei der einvernehmlichen Auflösung eines Arbeitsverhältnisses einigen sich der Dienstgeber und der Dienstnehmer, das Arbeitsverhältnis zu einem bestimmten Zeitpunkt zu beenden. Es müssen daher weder Kündigungsfristen noch Kündigungsstermine eingehalten werden. Diese Form der Beendigung unterliegt grundsätzlich keinen besonderen Inhalts- oder Formvorschriften.

Anderes gilt beispielsweise für Präsenz-, Ausbildungs- und Zivildienstler oder Lehrlinge. Hier ist die Schriftlichkeit der Auflösungsvereinbarung zwingend. Es muss dem Arbeitnehmer vorher eine Rechtsbelehrung durch das Arbeits- und Sozialgericht oder die Arbeiterkammer erteilt werden. Bei einem minderjährigen Arbeitnehmer braucht es zudem die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

Weitere Sonderregelungen bestehen für die Auflösung mit werdenden Müttern, Arbeitnehmern in Mütter- oder Väterkarenz, begünstigten Behinderten und Betriebsratsmitgliedern.

Wichtig: Obwohl für die Auflösung der meisten Dienstverhältnisse keine besondere Form vorgeschrieben ist, ist aus Beweisgründen unbedingt die Schriftform zu empfehlen.

WIRTSCHAFTSRECHT



Warnung: Irreführende Formulare „Brancheneintrag“ im Umlauf

Zahlreiche Unternehmen im Burgenland erhalten derzeit per Post Formulare mit dem gelb unterlegten Titel „Brancheneintrag SEO 2024/2025“. Hier wird aufgrund der Farbgestaltung eine Verbindung zum Gelbe-Seiten-Branchenverzeichnis von HEROLD vorgetäuscht und die Rücksendung des Formulars mit einem Annahmeschluss urged.

In Wahrheit soll damit ein kostspieliger Auftrag für eine nicht näher erläuterte Suchmaschinenoptimierung erschlichen werden. Da bei der Rücksendung des Formulars ein Vertragsverhältnis zu einem Preis von rund 2.800 Euro entsteht, sollte nichts zurückgesendet werden. Der dahinterstehende Anbieter Nexus Reach Marketing Agentur sitzt angeblich auf der Insel Jersey (Kanalinseln).

Falls Sie das Formular irrtümlich unterschrieben bzw. zurückgesendet oder den Preis vielleicht schon bezahlt haben, wenden Sie sich sofort an die Experten des ServiceCenter.

Generell gilt Vorsicht bei sogenannten „Erlagscheinwerbungen“ beziehungsweise derartigen unlauteren Vertragsanbahnungen, die leider immer häufiger werden. Sind Sie unsicher, erkundigen Sie sich vorab. Aktuelle „Warnungen“ sind auch auf wko.at zu finden.

STEUERN



Erleichterung bei der Ausstellung von Rechnungen für Kleinunternehmer ab 1. Jänner 2025

Unternehmer sind laut Umsatzsteuergesetz in bestimmten Fällen verpflichtet, Rechnungen innerhalb von sechs Monaten auszustellen, beispielsweise dann, wenn Umsätze an andere Unternehmen erbracht werden. Rechnungen sind die Voraussetzung für einen möglichen Vorsteuerabzug. Passieren Fehler, kann man Rechnungen berichtigen, dafür müssen Unternehmer gewisse Voraussetzungen beachten. Für Kleinbetragsrechnungen, das sind Rechnungen bis zu einem Betrag von 400 Euro brutto, gelten einfachere Bestimmungen.



Ab 1. Jänner 2025 haben Kleinunternehmer immer die Möglichkeit der vereinfachten Rechnungsausstellung, unabhängig von dem in der Rechnung ausgewiesenen Betrag.

+ Alle Details

Christina Palkovich

T 05 90 907 2150

E christina.palkovich@wkbglld.at



Mehr zum Thema

+ Alle Details

Carola Fuchs

T 05 90 907 2110

E carola.fuchs@wkbglld.at



Mehr zum Thema

+ Alle Details

Natascha Kummer

T 05 90 907 2130

E natascha.kummer@wkbglld.at



Mehr zum Thema

Den ersten Mitarbeiter einstellen – aber richtig

EINTRITT Wie nehme ich zum ersten Mal einen Mitarbeiter auf? Eine Frage, die bei einigen Ein-Personen-Unternehmen anfangs Kopfzerbrechen auslöst.

Viele Ein-Personen-Unternehmen kennen es: Die Aufträge werden immer mehr. Die vorhandene

Zeit reicht einfach nicht zur vollständigen Abarbeitung. Spätestens jetzt drängt sich die Frage auf, ob man nicht doch einen ersten Mitarbeiter aufnehmen sollte.

Dabei ist jedoch einiges zu beachten. Dazu zählen etwa die Kosten. So darf man nicht nur an die reinen Lohn- und Gehaltskosten denken, der Betrieb

muss auch arbeitnehmerkonform gestaltet werden. Das AMS bietet bei der Einstellung des ersten Mitarbeiters diverse Förderungen an. Auch ist auf die korrekte Formulierung des Arbeitsvertrages zu achten, um keine Formalfehler zu begehen. Die Arbeitsrechtsexperten des ServiceCenter stehen hier jederzeit unterstützend zur Seite.

Sie haben Fragen?

ServiceCenter WKB
Referat Arbeitsrecht
Thomas Ehrenreiter
T 05 90 907 2120
E thomas.ehrenreiter@wkbglld.at



Mehr zum Thema

BEI DEN EXPERTEN NACHGEFRAGT.

„Burgenlands Wirtschaft“ im Gespräch mit Thomas Ehrenreiter, Leiter des ServiceCenter-Referats für Arbeitsrecht

Was kostet mich eigentlich ein Arbeitnehmer?

Thomas Ehrenreiter: Auf die Bruttogehälter der Mitarbeiter kommen noch Dienstgeberkosten in der Höhe von etwa 30 Prozent dazu. Es muss auch einkalkuliert werden, dass Arbeitnehmer Anspruch auf Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder anderen wichtigen Dienstverhinderungsgründen haben.

Muss ich mit meinem Arbeitnehmer einen schriftlichen Vertrag aufsetzen?

Ehrenreiter: Der Arbeitgeber ist verpflichtet, bei neu einzustellenden Mitarbeitern einen Dienstzettel auszustellen, in dem alle Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis enthalten sind. Dauert das Arbeitsverhältnis nur

einen Monat, muss kein Dienstzettel angelegt werden. Wenn allerdings ein schriftlicher Arbeitsvertrag vorliegt, entfällt die Verpflichtung zur Ausstellung eines Dienstzettels.

TIPP: Bei Auseinandersetzungen vor dem Arbeitsgericht hat der Dienstzettel nur eine geringe Beweiskraft. Aus diesem Grund ist es besser, zusätzlich einen Arbeitsvertrag abzuschließen.

Kann ich eine Probezeit mit meinem Arbeitnehmer vereinbaren?

Ehrenreiter: Die Dauer der Probezeit für Arbeiter und Angestellte kann maximal einen Monat betragen. Diese muss allerdings ausdrücklich im Rahmen des Arbeits- oder Kollektivvertrages vereinbart worden sein. Bei Lehrlingen beträgt die Probezeit gemäß Berufsausbildungsgesetz drei Monate. Während der Probezeit

können der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis ohne Einhaltung von Fristen und Terminen und ohne Angabe eines Grundes auflösen.

Was muss ich nun konkret tun, wenn der Mitarbeiter erstmals vor der Tür steht?

Ehrenreiter: Stellt ein Arbeitgeber einen Arbeitnehmer ein, muss er die korrekte Einstufung des Mitarbeiters in den für das Unternehmen anzuwendenden Kollektivvertrag vornehmen und die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes beachten. Des Weiteren ist die Anmeldung zur Sozialversicherung durchzuführen und ein Lohnkonto einzurichten. Vorab ist abzuklären, ob der Dienstnehmer in einem anderen Staat einer weiteren Tätigkeit nachgeht, damit keine Doppelversicherungen in der Sozialversicherung entstehen. Für Lehrlinge ist

ein schriftlicher Lehrvertrag abzuschließen. Bei Einstellung von Ausländern ist zu prüfen, ob eine Beschäftigungsbewilligung benötigt wird.



Thomas Ehrenreiter
Referatsleiter
T 05 90 907 2120
E thomas.ehrenreiter@wkbglld.at



Mehr zum Thema

Die Welt des Exports entdecken

GLOBAL Neue Märkte erschließen, das eigene Unternehmen auf der internationalen Bühne positionieren – die praxisorientierten Exportseminare im WIFI Eisenstadt bringen die Teilnehmer auf den neuesten Stand.

Die neuen Exportkurse bieten Unternehmen und ihren Mitarbeitern nicht nur wertvolle Aspekte, sondern auch die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen und gegebenenfalls vor Ort Kontakte zu knüpfen.

„Die neuen WIFI-Exportseminare bieten Ihnen die perfekte Gelegenheit, sich umfassend über die Herausforderungen und die Chancen von internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu informieren“, lädt WIFI-Institutsleiter Thomas Jestl alle Interessierten ein.

„Melden Sie sich noch heute an und sichern Sie sich Ihren Platz! Gemeinsam mit dem Serviceangebot der Außenwirtschaft, zu finden unter wko.at/aussenwirtschaft, bringen wir Ihr Unternehmen erfolgreich auf die internationale Bühne!“, so Doris Granabetter von der Außenwirtschaft Burgenland.



Doris Granabetter und Thomas Jestl bei der Vorstellung der neuen Exportseminare.



**ZOLL-SYSTEMATIK –
BASISSEMINAR**

bgld.wifi.at/kurs/335x



**MESSEN ERFOLGREICH
DURCHFÜHREN**

bgld.wifi.at/kurs/22x



**INCOTERMS® 2020
IN INTERNATIONALEN
LIEFERUNGEN**

bgld.wifi.at/kurs/67x

WIFI-Weiterbildungspartner: Designer Outlet Parndorf

Im Designer Outlet Parndorf wird Weiterbildung gelebt und die Qualifizierung der Mitarbeiter gefördert. Im Rahmen einer Seminarreihe zu Führung und Verkauf wurde Mario Schwann als Zeichen für dieses Unternehmensengagement von WIFI-Institutsleiter Thomas Jestl eine WIFI-Weiterbildungspartner-Urkunde überreicht.



Paul Würzner (Kursleiter, 5. v. l.), Thomas Jestl (WIFI-Institutsleiter, M.) und Mario Schwann (General Manager des McArthurGlen Designer Outlet Parndorf, 5. v. r.) mit den Seminarteilnehmern.

Fotos: WKB



Nachhaltigkeitsmanagement: Nicht mehr nur ein „Nice-to-have“

SORGFALT Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen ist eine Grundvoraussetzung für verantwortungsbewusstes Wirtschaften. Mit der Ausbildung zum Nachhaltigkeitsmanager wird die besten Grundlage dafür geschaffen.

Der Nachhaltigkeitsmanagementlehrgang des WIFI Burgenland wurde bis dato zweimal erfolgreich durchgeführt. Er richtet sich an Personen, die Nachhaltigkeitsziele im Unternehmen strategisch umsetzen möchten. Nachhaltigkeit im Betrieb bedeutet nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Verantwortung. Es geht darum, Ressourcen effizient zu nutzen, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen und langfristige Werte zu generieren.

Der Lehrgang bietet eine umfassende Ausbildung in den wesentlichen Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements. Dazu gehören die Identifizierung und die Umsetzung der Ziele, die Integration ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte in die Unternehmensstrategie sowie die Erarbeitung konkreter Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung. Um all

das effektiv im Betrieb zu verankern, werden die notwendigen Werkzeuge und Strategien praxisnah vermittelt – von der Analyse über die Implementierung bis zur laufenden Optimierung.

Warum ist Nachhaltigkeit im Unternehmen wichtig?

■ **Wettbewerbsvorteil:** Unternehmen stärken ihre Position. Kunden und Partner legen Wert auf umweltbewusste Geschäftsmodelle.

■ **Ressourceneffizienz:** Nachhaltiges Wirtschaften reduziert den Verbrauch von Energie und Rohstoffen, was Betriebskosten senkt.

■ **Rechtliche Anforderungen:** Viele Länder verschärfen ihre Umweltauflagen.

■ **Mitarbeitermotivation:** Nachhaltigkeit fördert eine positive Unternehmenskultur.

■ **Risikominimierung:** Nachhaltige Betriebe sind widerstandsfähiger gegenüber ökologischen und sozialen Krisen.



„In diesem Lehrgang erwerben Sie die Grundlagen und die Kompetenzen, aktuelle Nachhaltigkeitsstandards zu verstehen, richtig zu interpretieren und zielgerichtet im Unternehmen umzusetzen, damit dieses wettbewerbs- und widerstandsfähig wird. Die Teilnehmer dieses praxisorientierten Lehrgangs wenden die Erkenntnisse in Übungen an und erhalten zahlreiche nützliche Tipps aus der Praxis.“

Dr. h. c. Brunhilde Schramm, MAS, MBA
Lehrgangsleiterin

IN PLANUNG

**AUSBILDUNGEN
IM BEREICH
PHOTOVOLTAIK**

Interesse?
Weitere Infos?
Melden Sie sich!

Gerald Munzenrieder, MSC
T 05 90 907 5120
E gerald.munzenrieder@bgld.wifi.at

+ Informationen

WIFI Burgenland
Angelika Harton
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907 5141
E angelika.harton@bgld.wifi.at
bgld.wifi.at/nachhaltigkeitsmanagement



Wirtschaft: Zentrales Thema der nächsten Regierung

WEITERKOMMEN Für Regierungsverhandlungen fordert der WKO-Präsident, die richtigen Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort in den Mittelpunkt zu stellen. Auch plädiert er für eine deutliche Lohnnebenkostensenkung.

Nach der Wahl ist vor den Sondierungen und den Regierungsverhandlungen. Beides eine große Herausforderung. Auf seine persönliche Wunschkonstellation angesprochen, unterstreicht WKO-Präsident Harald Mahrer, dass es vielmehr darum geht, einen pragmatischen, inhaltsgetriebenen Ansatz zu wählen, der in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten den Standort als oberste Priorität hat.

Kurswechsel nötig

Wettbewerbsfähigkeit, Staatsausgaben, Leistung, Gesundheitssystem, Pflege, Bildung, Integration und Sicherheit: Mahrer fordert einen Kurswechsel von einer künftigen Regierung und betont, dass diese eine Problemlösungsregierung sein muss, die sich vor allem bei den unangenehmen Themen nicht wegdrückt. Dabei drängt die Zeit, da sich aus dem Wahlergebnis eine klare Unzufriedenheit in der Bevölkerung – bzw. eine Angst um den eigenen Job – ableiten lässt. Zudem hat Österreich eine älter werdende Bevölkerung mit rund 250.000 Menschen, die in den kommenden Jahren in Pension gehen werden. Diese werden zusätzlich am Arbeitsmarkt fehlen. Unabhängig von den involvierten Parteien müssen deshalb die Ärmel hochgekrempelt und die großen Themen angegangen werden. Eines davon: die Senkung der Lohnnebenkosten.

Leistung im Mittelpunkt

Die Notwendigkeit einer Senkung der Lohnnebenkosten



Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

betonen auch alle führenden Wirtschaftsforscher in Österreich, so Mahrer. Man brauche eine große Lohnnebenkostensenkung und keine Steuererhöhung, damit Betriebe weiterhin auf den internationalen Märkten ihre Geschäfte machen können und Österreich leistungsfreundlich und gerecht werde. Auch muss darüber gesprochen werden, dass es nicht mehr geht, weniger zu arbeiten, und gleichzeitig erwartet wird, die vollen Leistungen des Sozialstaats in Anspruch nehmen zu können. Das sei eine Frage der Gerechtigkeit, welche die Regierung ehrlich adressieren müsse.

Eine Frage der Finanzierung

Mahrer unterstreicht zudem, dass eine Senkung der Lohnnebenkosten nicht gleichbedeu-

tend mit einer Streichung von familienpolitischen Leistungen ist. Ein Teil der Lohnnebenkosten soll auch über das Budget finanziert werden. Anreize für die Wirtschaft, die das Budget nicht zusätzlich belasten, nennt der WKO-Präsident ebenfalls. Eine Möglichkeit: zeitlich befristete, niedrigere Steuersätze für Betriebe, die sich in Österreich ansiedeln und produzieren – als Vorbild dienen hier die USA mit dem Inflation Reduction Act. Diese Maßnahme koste den Finanzminister keinen Cent. Auch die vielen im Land vorhandenen Förderungen müsse man auf ihre Wirkung hin überprüfen. Denn, so Mahrer abschließend, Österreich habe kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Es müsse deshalb zuerst erarbeitet werden, was nachher verteilt werden könne.



Cybersicherheit: Was Sie jetzt über NIS2 wissen müssen

Warum die für Oktober 2024 geplante EU-Richtlinie NIS2 in Österreich doch noch nicht gekommen ist, wie sie die EU besser gegen Cyberangriffe rüsten soll und wer jetzt was beachten muss – die wichtigsten Infos für Sie auf folgender Webseite.



Weitere spannende Themen finden Sie auf dem WKO-Blog „MARIE mehr.wert“:

marie.wko.at

EISENSTADT Im Autohaus Denzel wurde das 90-Jahre-Jubiläum groß gefeiert. Bereits in der Woche vor dem Fest konnten sich die Kunden über zahlreiche Angebote und Sondermodelle freuen. Regionalstellenobmann KommR Mst. Franz Nechansky (r.) und Regionalstellenleiter Florian Schober (l.) gratulierten Geschäftsführer Heinz Wagner (M.) bei ihrem Besuch. Sie konnten sich dabei auch über aktuelle Trends und Neuigkeiten in der Autobranche austauschen.



Fotos: WKB

RUST Moritz Georg Mathis hat sich dem seltenen Handwerk der Büchsenmacherei verschrieben und die MGM GmbH gegründet. Sein Fokus liegt dabei auf hochwertiger Herstellung, Anpassung und



Reparatur von nicht militärischen Waffen sowie dem Verkauf von Munition und Zubehör. Am Bild, v. l.: Regionalstellenleiter Florian Schober, Moritz Georg Mathis, Wirtschaftskammerpräsident

Andreas Wirth, Mitarbeiter Mario Glad und Regionalstellenobmann KommR Mst. Franz Nechansky.

MOGERSDORF Regionalstellenobmann Josef Kropf (l.) und Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy (r.) gratulierten Rosa Fischer (M.) zu ihrem 40-jährigen Betriebsjubiläum und überreichten eine Ehrenurkunde. Die Unternehmerin übernahm 1984 den Betrieb ihrer Eltern. Seitdem ist sie mit Herz und Seele Wirtin.



Ihr Gasthaus ist ein beliebter und wichtiger Treffpunkt im Dorf.

NEUSIEDL AM SEE

Street One feierte das zehnjährige Jubiläum. Monika Wallner (2. v. l.) und Julia Lunzer (2. v. r.) bieten eine große Auswahl an modischen Outfits, Schuhen und Accessoires für Frauen. Die Kombination aus kompetenter Beratung und trendiger Mode macht ihren Betrieb zu einem beliebten Anlaufpunkt für modebewusste Kundinnen. FiW-Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann-Waba (l.) und FiW-Geschäftsführerin Charlotte Jautz (r.) gratulierten und wünschten weiterhin viel Erfolg.



Suchen Sie Personal? Melden Sie uns rechtzeitig Ihre Stellen

Entgeltliche Einschaltung
© stokkete - stock.adobe.com

- ✓ Passgenaue Vermittlung
- ✓ Kostenlose Inserierung
- ✓ Größtes Jobportal
www.ams.at/allejobs

Bei Fragen wenden Sie sich an das
AMS Service für Unternehmen
sfu.burgenland@ams.at
ams.at/sfu



OBERWART Die Fleischerei Hatwagner ist ein weithin bekannter Familienbetrieb, den es seit 32 Jahren gibt. Die Regionalität und das Fleischerhandwerk werden von der Familie hochgehalten. Das Wissen darüber wird auch gerne weitergegeben. Seit 2022 ist in der Fleischerei Hatwagner einer der wenigen Fleischerlehrlinge des Burgenlandes in Ausbildung. Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl konnte sich im Gespräch mit dem tüchtigen und wissbegierigen jungen Mann von seiner Begeisterung für die Ausbildung und das Handwerk überzeugen. Am Bild, v. l.: Tanja Stöckl, Raphael Schmid (Lehrling), Raphael Hatwagner und Margarete Hatwagner.



EISENSTADT

Monika Kantor eröffnete 2021 ihren Betrieb und wurde nun im Falstaff-Café-Guide für ihr Café Monika mit drei Falstaff-Tassen ausgezeichnet.



KEMETEN Frau in der Wirtschaft lud zum Business-Frühstück ins neue Café 8 GRAMM ein. Neben Netzwerken wurde auch ein fachlicher Input zum Thema „Aktuelle Förderungen im Burgenland“ von WKB-Förderexpertin Natascha Kummer geboten. Im Anschluss wurden konkrete Fragen gleich vor Ort beantwortet. Ganz nebenbei stärkten sich die Unternehmerinnen bei einem köstlichen Frühstück für den weiteren Arbeitstag. Am Bild, v. l.: Petra Bischof-Oswald (Berufsgruppensprecherin der psychosozialen Berater und Obmann-Stv. der Personenbetreuer), Natascha Kummer und Sandra Grassel (Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende).



SIEGENDORF Petra Schumich, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, besuchte die Frühstückspension „Christine“ von Daniela Liemert. Sie ist seit 2001 unternehmerisch tätig und leitet ihren Betrieb mit 21 Betten.



Petra Schumich und Daniela Liemert (v. l.).

Zudem besuchte Schumich Franziska Brenner. Unter dem Motto „Knallbunt“ zaubert die Fotografin Bilder voll knalliger Farben mit starken Kontrasten, bunten Farbspritzern oder pudrigen Farbnebeln.



Franziska Brenner und Petra Schumich (v. l.).

GROSSPETERSDORF

Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl besuchte Natascha Haberkorn, Geschäftsführerin der Haberkorn Immobilien GmbH, und Christian Gamperl anlässlich der Eröffnung der Niederlassung der Firma. Am Bild, v. l.: Tanja



Stöckl, Natascha Haberkorn und Christian Gamperl.

#unverzichtbar



KIRCHFIDISCH Familie Dürnbeck lud zur Feier des 50-Jahre-Jubiläums des familieneigenen Getränkehandels ein. Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer und betonte in ihrer Festansprache die Wichtigkeit regionaler Familienbetriebe wie des Getränkehandels Dürnbeck. Sie stehen für

regionale Wertschöpfung, kurze Wege, persönlichen Kontakt zu den Kunden und sind unverzichtbare Partner für das Leben der Menschen in der Region. Am Bild, v. l.: Norbert Sulyok (Bürgermeister von Kohfidisch), Tanja Stöckl, Matthias Dürnbeck (Inhaber) mit seinen Eltern und seiner Schwester Katharina und Jochen Weiner.



WEIDEN AM SEE Fotografie ist für Michaela Trbanos (r.) kein Beruf, sondern eine Herzensangelegenheit – sie hat sich auf Hochzeits- und Familienfotografie spezialisiert. Im Jänner dieses Jahres gründete sie das Unternehmen „Michaelas Augenblicke e. U.“. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann-Waba (l.) besuchte die Fotografin und wünschte weiterhin viel Erfolg.



JENNERSDORF Die Firmen KGT und PAMMER eröffneten ein neues gemeinsames Büro. KGT ist auf Gebäude- und Elektrotechnik spezialisiert, PAMMER auf Kälte- und Klimatechnik. Beide Unternehmen können auf zahlreiche Klein- und Großprojekte in der Region verweisen, aber auch für Privatkunden werden umfassende Leistungen und Gesamtlösungen geboten.

Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten zum neuen Standort und wünschten weiterhin gute Geschäfte. Am Bild, v. l.: Franz Reisenhofer, Josef Dietl, Josef Pammer, Mario Brünner, Christian Sammer, Manfred Kahr (KGT-Elektrotechnik-Geschäftsführer), Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy und Regionalstellenobmann Josef Kropf.



OLLERSDORF Zum Tag des Kachelofens öffnete Ivancsics Keramik & Ofenbau seine Türen, um das Hafnerhandwerk zu präsentieren. Seit über 35 Jahren werden im Familienunternehmen Küchenherde und Kachelöfen geplant, entworfen und gebaut. Außerdem fand eine Spezialisierung auf Pizza- und Brotbacköfen statt. Bei der Umsetzung der Projekte steht Mst.

Richard Ivancsics, neben seinen Mitarbeitern, seit Neuestem auch Sohn David als Hafnerlehrling zur Seite. Dieser folgt mit der Ausbildung nicht nur seinem Vater, sondern auch seinem Großvater Wolfgang Ivancsics. Am Bild, v. l.: Birgit Halper (WKB-Lehrstellenberaterin), Richard, David und Wolfgang Ivancsics sowie Regionalstellenleiter Thomas Novoszel.



BURGAUBERG-NEUDAUBERG Lena Fenz legte ihre Meisterprüfung im Jahr 2023 ab. Kurz danach eröffnete sie ihr eigenes Unternehmen. Mit ihrer kompetenten Beratung und Arbeit sowie ihrer sympathischen Persönlichkeit macht sie den Friseurbesuch für ihre Kunden zum Erlebnis. Am Bild: Lena



Fenz und Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Andreas Lang.

GLASING Die Marth Brennholz KG ist ein großes Familienunternehmen, in dem zwei Generationen tätig sind. Gewerbliche Geschäftsführerin ist Teresa Orsolits-Marth. Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender-Stv. Alexander Eder besuchte die Unternehmerfamilie und bekam einen Einblick hinter die Kulissen des Brennholzlieferanten. Am Bild: Alexander Eder (l.) mit Kevin und Teresa Orsolits-Marth sowie Tochter.



PUNITZ Friseurmeisterin Claudia Radits (2. v. r.) feierte das 20-jährige Bestehen ihres Haarstudios. Ihr Friseursalon vereint Kompetenz und Freundlichkeit. Neben Hairstyling werden auch Permanent-Make-up und Maniküre angeboten. Zum Jubiläum gratulierten Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende KommR Herta Walits-Guttmann (2. v. l.), Funktionär Werner Muhr (r.) und Regionalstellenleiter Thomas Novoszel (l.).



GOLS Die Autohaus Manfred Beck GmbH ist ein seit 2003 persönlich geführtes Familienunternehmen mit einem sehr engagierten Team. Rene Ulreich (Werkstättenleiter) erhielt für 20 Jahre treue und verdienstvolle Mitarbeit eine Ehrenurkunde sowie die Bronzene Mitarbeitermedaille von

Christoph Pöck (Regionalstellenausschussmitglied), Harald Pokorny (Regionalstellenleiter) und Karl Tinhof (Fachgruppengeschäftsführer Landesinnung Fahrzeugtechnik). Am Bild, v. l.: Christoph Pöck, Karl Tinhof, Manfred Beck, Rene Ulreich, Renate Stiffel-Beck und Harald Pokorny.



GÜSSING Sabine Wolf (M.) übernahm das Kaffeehaus „Milan“ im WIM-Center. Sie war rund 20 Jahre lang dort beschäftigt. Nun wechselte sie auf die Unternehmerseite. Sie versorgt u. a. Schulen und Betriebe mit einem Jausenservice. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende KommR Herta Walits-Guttmann



(l.) und Funktionär René Pöschlmayer (r.) gratulierten zur Übernahme.

PODERSDORF AM SEE

Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Franz-Peter Bresich (l.) besuchte mit Stephanie Waldsich (WK, r.) Antonio Rosa (M.) in seinem Beach Club. Diesen eröffnete der Jungunternehmer 2020 zuerst als Containerbar, mittlerweile hat er einen fixen Standort auf dem Nordstrand des Neusiedler Sees. Dort schafft er für seine Gäste Urlaubsfeeling in gemütlicher Atmosphäre mit regionalen Gerichten, erfrischenden Getränken und Live-Musik.



SIGLESS Die Hundeflo GmbH ist mit Hundetrainern in ganz Österreich vertreten. Sie bietet individuelle Trainings und Gruppenunterricht mit zertifizierten Hundetrainern an. Eine davon ist Ariane Auer (l.), die Hundebesitzer bei alltäglichen Themen unterstützt. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (r.) besuchte Ariane Auer und ihren Labrador Emma. Dabei konnte sie sich von der Arbeit der Hundetrainerin überzeugen.



NEUHAUS AM KLAUSENBACH Frau in der Wirtschaft lud ins Wein Domizil Zieger zum Unternehmerinnentreffen ein. Die Themen des Abends waren Stressbewältigung und mentale

Gesundheit. Nach einem Impulsvortrag übte Mentaltrainerin Isabella Schug, diplomierte Lebens- u. und Sozialberaterin, mit den Teilnehmerinnen effektive Methoden, die sich gut in den Alltag integrieren lassen.

Im Anschluss tauschte man sich bei einem Imbiss aus. Am Bild: Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende KommR Michaela Eckhardt (2. v. l.) mit den Teilnehmerinnen.

BAD TATZMANNSDORF

Sandra Spiegel (Hotel-Restaurant-Pralinenmanufaktur) feierte ihren 50. Geburtstag. Sie wirkte bei der Jungen Wirtschaft mit, ist auch bei Frau in der Wirtschaft dabei und gehört aktuell zu den Branchensprechern für die Gastronomie und Hotellerie des Burgenlandes. Vertreter der Wirtschaftskammer Burgenland gratulierten und überreichten eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste um



die burgenländische Wirtschaft. Am Bild, v. l.: Funktionär Ingmar Ulreich, Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Florian Piff, Sandra Spiegel, Regionalstellenleiter Christoph Winkler, Frau

in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Sandra Grassel, Vizepräsident Martin Horvath, KommR Josef Sagmeister und Bürgermeister Stefan Laimer.

ZURNDORF Franz Lengyel erhielt für 45 Jahre treue und verdienstvolle Mitarbeit im Betrieb der Firma Malerei Horvath eine Ehrenurkunde und die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Burgenland, überreicht von Regionalstellenobmann KommR Robert Frank und Regionalstellenleiter



Harald Pokorny. Am Bild, v. l.: Harald Pokorny, Inhaber Günter Horvath, Franz

Lengyel, Philipp Horvath und KommR Robert Frank.

GÜSSING Vertreter des Gremiums des Elektro- und Einrichtungsfachhandels besuchten die Franz Bieber GmbH. Beim Rundgang im Unternehmen sprachen sie mit den Unternehmern über die aktuellen Themen, die sie beschäftigen, und informierten über die Serviceangebote der Wirtschaftskammer. Am Bild,



v. l.: Fachgruppengeschäftsführer Christoph Gruber, Obmann-Stv. KommR Gerald

Gurdet, Martina Bieber, Franz Bieber und Obmann KommR Franz Hess.

FRAUENKIRCHEN Einen besonderen Grund zum Feiern gab es in der Optik Kettner & Co KG: Wolfgang Nekowitsch – Augenoptikermeister, Kontaktlinsenoptiker und Hörgeräteakustiker – ist seit 30 Jahren im Unternehmen beschäftigt. Vertreter der Wirtschaftskammer überreichten eine Urkunde und die Goldene Mitarbeitermedaille für treue und verdienstvolle Mitarbeit.

Am Bild, v. l.: Alexander Kraill (Fachgruppengeschäftsführer der Landesinnung für Gesundheitsberufe), Harald Pokorny (Regionalstellenleiter), KommR Josef Riegler (Landesinnungsmeister für Gesundheitsberufe), Mst. Wolfgang Nekowitsch, KommR Robert Frank (Regionalstellenobmann), Georg Kettner (Landesinnungsmeister-Stv.) und Christa Kettner.



WULKAPRODERSDORF Vertreter der Wirtschaftskammer Burgenland besuchten die Brantner Österreich GmbH.

Sie ist ein bundesweit führendes Unternehmen, das Dienstleistungen in der Abfall- und Abwasserbehandlung anbietet. Am Bild, v. l.: Regionalstellenleiter Florian Schober, Brantner-Standortleiter Dominik Holubiczka, Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth und Regionalstellenobmann KommR Mst. Franz Nechansky.



STEINBERG-DÖRFL Anlässlich ihres Ruhestandsantrittes wurde Kornelia Putz von Vertretern der Wirtschaftskammer Burgenland im

Beisein von Arnold Putz, ihrem Ehemann und Geschäftsführer des Möbelhauses „Möbel Putz“, die Goldene Mitarbeitermedaille übergeben. Sie leitete 32 Jahre lang die Buchhaltung und unterstützte den Familienbetrieb in dritter Generation. Am Bild, v. l.: Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz, Arnold Putz, Kornelia Putz und Regionalstellenleiter Freddy Fellingner.



KLINGENBACH Spezialist für Bohrlochtechnologie: Die pnnPlus GmbH ist Produzent, Entwickler und Dienstleistungsanbieter für Messinstrumente, die nahezu weltweit von in der Erdöl- und der Erdgasindustrie tätigen Unternehmen eingesetzt werden. Die Kernkompetenz des Teams, rund um Manager Ognjen Zajsek, liegt in der Entwicklung von

Hochtemperaturmessgeräten, die zum Nachweis der Sättigung mit kohlenstoffhaltigen Energieträgern in aktiven Förderlagern eingesetzt werden. Am Bild: Landesinnungsmeister KommR MMSt. Herbert Ohr (l.), Ognjen Zajsek (2. v. l.) und Fachgruppengeschäftsführerin Marlene Wiedenhofer (2. v. r.) mit zwei Mitarbeitern des Unternehmens.



MARKT ALLHAU Mario Hari startete sein Unternehmen 2014 in der Garage seiner Eltern. Mit dem Slogan „Möbel mit Persönlichkeit“, seiner Liebe für das Tischlerhandwerk, kreativen Ideen und fachmännischem Wissen ging es in den letzten zehn Jahren immer bergauf: Neubau einer topausgestatteten Tischlerei, Planung in

3D-Programmen, Erweiterung auf nunmehr fünf Beschäftigte. Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten zum Jubiläum. Am Bild, v. l.: Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Günter Hari, Bürgermeister Joachim Raser, Mario Hari, Regionalstellenleiter Christoph Winkler und Obmann-Stv. KommR Gerald Gurdet.



**UN
VER
ZICHT
BAR**

Wir Unternehmer:innen. Motor für Wachstum, Fortschritt und Wohlstand im Burgenland

#unverzichtbar



WIR UNTERNEHMER:INNEN. Unverzichtbar.

Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

 **Jetzt anmelden!** **AMS**

BURGENLANDS WIRTSCHAFT
Ihre Wortanzeigen senden Sie bitte an:
tuba-verlag · office@tubaverlag.at
Tel. 05/71 01-200



Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

QR-Code scannen und
alle Ausgaben von
Burgenlands Wirtschaft
online nachlesen!



Ausstellen auf Best Ager Expo | 20.–22. März 2025, VAZ St. Pölten

- Nutzen Sie die Best Ager Expo als Plattform, um eine wachsende, kaufkräftige Zielgruppe zu erreichen.
- Profitieren Sie von hohem Besucherpotenzial, reichweitenstarkem Marketing und gezielten Kooperationen.
- Individuelle Standflächen.
- Entertainment: Jazz Gitti, Andy Lee Lang, Die Lauser, die Edlseer.

Best Ager Expo 2025 E-Mail: office@mediacross.at
St. Pölten Telefon: 0676 / 564 9508
www.bestagerexpo.at

★★★★★
Steigern Sie Ihre Bekanntheit!

Präsentieren Sie Ihre Produkte oder Dienstleistungen im Magazin „Burgenlands Wirtschaft“ und erreichen Sie damit mehr als 17.000 Unternehmer im Burgenland!

JETZT INFORMIEREN!

tuba-verlag · Tel. 05/7101-200 · office@tubaverlag.at



BESCHLUSS

über die Errichtung einer Fachgruppe in der Wirtschaftskammer Burgenland

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Burgenland hat am 22. 5. 2024 einstimmig den Beschluss über die Errichtung einer Fachgruppe gemäß § 43 Abs. 1 WKG gefasst. Dieser Beschluss wurde vom Erweiterten Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich am 26. 6. 2024 bestätigt. Der Beschluss liegt gemäß § 36 Abs. 2 GO in der Zeit von 8. 11. bis 9. 12. 2024 während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Burgenland, 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, Dienststelle Recht und Organe, 4. Stock, Zimmer A 4.19, für die Mitglieder zur Einsichtnahme auf.



BESCHLUSS

über die Gegenseitigkeit gemäß § 73 Abs. 7 und 8 WKG

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich hat am 26. 6. 2024 gemäß § 73 Abs. 7 und 8 WKG den Beschluss über die Gegenseitigkeit gefasst. Der Beschluss liegt von 8. 11. bis 9. 12. 2024 während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Burgenland, 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, Recht und Organe, 4. Stock, Zimmer A 4.19, für die Mitglieder zur Einsichtnahme auf.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
Tel. 05 90 907-4511
kommunikation@wkbgl.at

Medieninhaber:
tuba-musikverlag gmbh
Steinamangererstraße 187
7400 Oberwart
Tel. 05/71 01-200
office@tubaverlag.at

Druck: Wograndl Druck GmbH
Herstellungsort: Mattersburg
Druckauflage 2024: 17.500 Stück

Die Information zur Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes kann abgerufen werden unter: wko.at/bgld/news/-burgenlands-wirtschaft-

**ORF-
SERIE**

SO GEHT WIRT- SCHAFT

Ab sofort läuft die Infoserie zum Serviceangebot der Wirtschaftskammer Burgenland auf ORF Burgenland. Unter dem Titel „So geht Wirtschaft“ widmen sich insgesamt zehn Folgen unternehmerischen Themen und dem entsprechenden Wirtschaftskammerangebot dazu.

Ausgestrahlt wird die Serie einmal wöchentlich zwischen „Burgenland heute“ und „Burgenland Wetter“ sowie im Programm von Radio Burgenland.

Sendetermine:

Samstags bis 28. Dezember,

jeweils um ca. 19:20 Uhr

CAROLA FUCHS
Schwerpunkt:
Wirtschaftsrecht



RUTH ECKER
Schwerpunkte:
Steuern, Finanzrecht
und Wirtschaftsrecht



**CHRISTINA
PALKOVICH**
Schwerpunkte:
Arbeitsrecht,
Wirtschaftsrecht



**THOMAS
EHRENREITER**
Schwerpunkt:
Arbeitsrecht



NATASCHA KUMMER
Schwerpunkte:
Förderungen,
Finanzrecht, Betriebs-
anlagenservice



Der neue Transporter

Mehr Transporter als jemals zuvor

Mit 5 Jahren Garantie
250.000 km inkl.*

Ab sofort bestellbar



Nutzfahrzeuge

* Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 250.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang.

Kraftstoffverbrauch: 7,1 – 11,4 l/100 km. CO₂-Emission 185 – 298 g/km. Symbolfoto. Stand 10/2024.

[vw-nutzfahrzeuge.at](https://www.vw-nutzfahrzeuge.at)